

01/2023



**Rudern am Großen Wannsee**  
Potsdamer Ruder Club-Germania e.V. • [www.prcg.de](http://www.prcg.de)



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort unserer Redaktion.....	03	Dr. Ernesto Loh - 40 Jahre im PRC-G.....	33
Vorwort unseres Vorsitzenden .....	04	Michael Steinig - 40 Jahre im PRC-G.....	34
Vorwort unseres Ruderwarts zum Breitensport.....	05	Daniel Eckhard - 40 Jahre im PRC-G .....	35
Jahreshauptversammlung 2023.....	06	Bernd Lesch - 50 Jahre im PRC-G .....	36
Ski-Langlauf-Trainingslager .....	09	Thomas Neugebauer - 50 Jahre im PRC-G .....	37
Trainingslager in den Osterferien.....	10	Pierre Seewald - 50 Jahre im PRC-G .....	38
Landesentscheid Berlin 2023.....	10	Evelyn Hendreich - 60 Jahre .....	40
54. Bundeswettbewerb Brandenburg/Havel .....	11	Hans Clemens - 70 Jahre .....	41
Sommerfest 2023.....	12	Johann Köpke - 70 Jahre.....	41
Anrudern der Berliner Ruderer in Friedrichshagen..	14	Wolfgang Henkel - 70 Jahre .....	42
Müggelseeachter 2023.....	15	Willi Belusa - 80 Jahre .....	42
Erfahrungen und Analysen unserer Ruderkurse .....	16	Götz Huttula - 80 Jahre.....	43
Vorstellung unserer Neumitglieder .....	18	Frank Teipel - 80 Jahre .....	44
12 Jahre Vorsitzender Kurt Naujoks.....	22	Burkhard Wolf - 80 Jahre.....	44
Abschluss der Dissertation Dr. Christoph Mertens...24		Hajo Kluge - 88 Jahre.....	45
Harvard Rowing Club - Boston 2023 .....	24	Pinnwand des PRC-G .....	46
Themsefahrt des PRC-G .....	25	River-Race in Passau .....	48
Zeitstrahl des Potsdamer RC-Germania .....	26	Rekordbeteiligung bei 3. Stadtdurchfahrt Berlin .....	49
Werderfahrt 2023 - ein Rudermarathon?.....	28	Geburtstage .....	50
Nachruf Dr. Jürgen Brüggemann .....	30	Bevorstehende Termine.....	51
Dirk Allenhof - 10 Jahre im PRC-G.....	32	Öffnungszeiten Clubhaus.....	51
Nicola Müller - 25 Jahre im PRC-G .....	32	Vorstand und Impressum .....	51

## Unsere Werbepartner

Augletics (Ruderergometer).....	08	Druckerei Grünmeier .....	36
Gesundheitspartner Hempel .....	13	Bona-Bau (Bauausführungen) .....	39
TSC Just Dance e.V.....	34		



Stadtdurchfahrt Berlin 2023 (Bericht Seite 49)

<b>Titelbild:</b>	Sommerfest 2023 (Urheber: Richard Cebulla), Bericht Seite 12
<b>Rückseite:</b>	Werderfahrt 2023 (Urheber: Lutz Redlinger), Bericht Seite 28
<b>Presseteam:</b>	Alessia Caracuta (Pressewartin), Georg Cebulla, Robin Rabe (Druck), Lutz Redlinger (Layout Clubzeitung)



## Vorwort unserer Redaktion

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
eine vollgepackte Clubzeitung liegt nun endlich wieder vor euch und ich freue mich über jeden Artikel, den ihr freiwillig, oder auf Anfrage des Presse-Teams, eingereicht habt. Insbesondere meinem Aufruf, Beiträge für die Pinnwand zu senden, sind viele von Euch gefolgt, wodurch diese Ausgabe noch lebhafter geworden ist und bisher kaum bekannte Einblicke in die Freizeitaktivitäten von Euch gewonnen werden können. Reicht also gerne weiterhin von Euch aus Fotos und Beiträge ein.

Auch wenn die Clubzeitung sich einer interessierten Leserschaft erfreuen kann, die nicht selten bereits wenige Wochen nach Erscheinen der neuen Ausgabe, gespannt auf die nächste wartet, müssen wir doch feststellen, dass die Zahl der aktiven Leser in keinem besonders guten Verhältnis zur Anzahl williger Autoren steht. Diese Beobachtung musste ich insbesondere im Bereich der Geburtstags- und Jubiläums-Artikel machen, was besonders schade ist, da sich viele Mitglieder auf diese Artikel freuen und es bedauerlich wäre, wenn diese dann nicht erschienen. Ich würde es daher sehr schön finden, wenn sich noch mehr langjährige wie neu dazugewonnene Mitglieder bereit erklären würden, Artikel zu schreiben. Viele von Euch trauen sich nicht an die Schreibfeder, weil sie meinen, ihre literarischen Fähigkeiten würden unserer Leserschaft nicht würdig sein. Das Gegenteil ist der Fall!

In diesem Format geht es einzig darum, den Mitgliedern des PRC-G eine Stimme zu verleihen und wenn diese nun mal nicht diejenige von professionellen Journalisten oder gar Poeten ist, dann ist das genau das, was den PRC-G am besten widerspiegelt.

Bezüglich der Geburtstags-Artikel wird es ab 2024 aus vielerlei Gründen eine Neuerung geben. Da der PRC-G erfreulicherweise immer mehr neue

Mitglieder gewinnt, was wir mit Freude beim Mittwochsrudern beobachten können, es aber gleichzeitig mühseliger geworden ist, Autoren zu finden, haben wir uns schweren Herzens dafür entschieden, diese zu reduzieren, sodass nur Artikel ab dem 70. Geburtstag erscheinen.

Ich hoffe, die Enttäuschung bei unseren 59 jährigen Mitgliedern ist nun nicht allzu groß.

Diejenigen von Euch, die zurzeit noch auf der Suche nach einer möglichen ehrenamtlichen Betätigung sind, können sich gerne bei mir melden. Die Redaktion heißt engagierte Helfer herzlich willkommen.

Der PRC-G wurde in diesem Sommer wirklich auf vielfältige Art und Weise repräsentiert, das zeigt nicht nur die Pinnwand, sondern auch die Artikel von Thomas und Philipp Neugebauer, die uns auf ihrer USA Reise Einblicke in den Harvard Rowing Club gegeben haben. Auf wirklich beeindruckende Weise wurde der Club auf der Themse präsentiert, federführend organisiert von Gabi und Matze Zwirner, die jahrgangsübergreifend die Themse von Lechlade nach Greenwich gerudert sind.

Eingeleitet wurde der Sommer, der Saisonhöhepunkt für Ruderer, durch ein Ereignis großer Trauer, das viele von uns noch lange begleiten wird. Jürgen Brüggemann, seines Zeichens beispielloser Clubzeitungs-Historiker, -Fotograf und -Literat ist von uns gegangen. Ein Mann voller Klasse bis ins hohe Alter und ein Beispiel für Kameradschaft und Herzlichkeit für Jung und Alt. Zu seiner Trauerfeier in der St. Nikolaikirche in Potsdam nahmen viele von uns rührend Abschied von Jürgen - er bewegte auch dort Generationen. Den von Richard verfassten Nachruf könnt Ihr in dieser Ausgabe lesen.

Alessia Caracuta  
Pressewartin



---

---

## Vorwort unseres Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

es freut mich sehr, was wir im Breitensport alles bewegen und das viele interessante neue KameradenInnen an dem schönsten Sport der Welt Gefallen finden. Alle neuen MitgliederInnen möchte ich herzlich begrüßen und in unserem Club willkommen heißen.

Das wir viele neue MitgliederInnen bei uns begrüßen können, passiert natürlich nicht zufällig, weil wir ein schönes Clubgelände haben und so nett am Wannsee gelegen sind. Diese Entwicklung haben wir insbesondere Lutz und Klaus zu verdanken, die hier mit einem überzeugenden Programm die Ruderausbildung neu aufgestellt haben. Wir haben mit diesem Ruderprogramm ein Alleinstellungsmerkmal, das so in Berlin kein zweites Mal zu finden ist. Ich denke ich kann hier für alle KameradenInnen sprechen, dies ist wirklich ein herausragender Einsatz.

Den gleichen Erfolg können wir für unsere Kinder- und Junioren Bereich noch nicht vorweisen.

Hier hat sich unser neuer Trainer Martin vor knapp einem Jahr der herausfordernden Aufgabe angenommen diesen Bereich neu zu formen und aufzubauen. Dies ist eine sehr herausfordernde Aufgabe und es wird noch einige Zeit dauern, bis wir wieder eine starke und erfolgreiche Trainingsgruppe im PRC-G vorweisen können. Die Basis für den Erfolg in unserer Juniorengruppe ist die Ausbildung unserer Kinder. Hier sind wir sehr froh, dass wir nach einer turbulenten Saison mit vielen Veränderungen nach den Sommerferien das Kindertraining weiter anbieten können. Wir haben für die Kinderausbildung zwei neue Betreuer gefunden und müssen abwarten, wie sich dieses neue Konzept auswirkt. Ich bin hinsichtlich dieses Neuanfang sehr positiv eingestellt.

Unser Bootspark wurde von unseren beiden Bootswarten auch in den letzten sechs Monaten engagiert überarbeitet. Packer und Matthias haben hier unterstützt von Gabi wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Natürlich können nicht alle Arbeiten immer sofort erledigt werden und nicht alle Arbeiten können bei uns im Club durchgeführt werden. Bitte unterstützt unsere Bootswarte und geht mit unseren Booten pfleglich um.

Im Bereich Haus und Hof haben wir in den ersten 6 Monaten viel angeschoben und auch viel umsetzen können. Wir haben bedingt durch den Besuch des Gesundheitsamtes neue Fenster in der Ökonomie bestellt und hoffen, dass nach den Sommerferien diese auch eingesetzt werden. Damit haben wir in unserem Haupthaus im Obergeschoss komplett neue Fenster, die den neusten Standards der energetischen Sanierung genügen.

Unser Energieberater hat uns den finalen Bericht zur wärmetechnischen Sanierung unsere Gebäude übersandt. Die Ergebnisse decken sich mit den Aufnahmen der Wärmebildkamera und sollten alle wesentlichen Punkte adressiert haben, wir stellen den Bericht in den kommenden Wochen vor, auch mit den geplanten weiteren Maßnahmen.

Einen Punkt wollen wir hier an dieser Stelle noch hervorheben. Die Isolierung der Decke zum Bootshaus wird als große Einflussgröße des Wärmeverlusts gesehen. Hier lassen wir uns am 16. August von einer Fachfirma beraten. Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei allen Helfern bedanken, die diese Umbaumaßnahmen möglich machen. Besonders möchte ich mich auch bei Hermann Groß bedanken, der am Anfang dieses Jahres, an einem Wettbewerb des LSB teilgenommen hat und dafür für den PRC-G mit 500,- Euro erhalten hat. Das Thema der Wettbewerbsteilnahme war die Vorstellung unserer Planung zur energetischen Sanierung unserer Bootshäuser. Vielen Dank an Dich Hermann

Eine Baustelle bleibt leider weiterhin die Elektrik unserer Häuser, hier müssen wir beachten, dass wir über Jahre unsere Elektrik Installation erweitert oder verändert haben, ohne ein klares Konzept zu verfolgen. Dies gehen wir jetzt konsequent an und werden mit Thomas Kröschel und Ulli im Röntgenhaus beginnen.

Gemeinsam mit vielen Kameradinnen und Kameraden haben wir auch einen Teil unseres Steges neu beplankt. Für den Teil des Schwimmsteiges möchten wir gerne einen neuen Weg beschreiten und mit witterungsbeständigem WPC die Beplankung langlebig gestalten. Hierfür müssen noch einige Punkte der Unterkonstruktion abgeklärt werden. Für diesen Einsatz möchte ich mich herzlich bedanken - viele Hände machen vieles möglich und gemeinsam können wir auch arbeitsintensive Projekte angehen.

Leider hatten wir auch ein sehr trauriges Ereignis, unser lieber Freund und Ruderkamerad Jürgen Brüggemann ist am 08.06.2023 verstorben. Dies haben wir alle mit großer Bestürzung vernommen und haben Jürgen bei seiner Trauerfeier in der Potsdamer St. Nikolai Kirche die letzte Ehre erwiesen.

Axel Ulbrich  
Vorsitzender



## Vorwort unseres Ruderwarts zum Breitensport

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

unser Club erfreut sich großen Interesses v.a. bei erwachsenen Wieder- und NeueinsteigerInnen. Schauen wir 12-16 Monate zurück, dann hat der PRC-G seitdem einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Dies ist v.a. dem unermüdlichen Engagement unseres ehemaligen Ruderwartes Lutz zu verdanken, der die dauerhafte Koordination der AnfängerInnenkurse initiiert hat und fortführt. Sowohl im Frühjahr, als auch nach den Sommerferien beginnen AnfängerInnenkurse, die jeweils mittwochs und samstags stattfinden. Lutz und ich könnten die Kurse nicht erfolgreich durchführen, wenn wir nicht regelmäßig von Alex, Philipp, Johann, Rüssi und Ingo unterstützt würden. Glücklicherweise springen Gabi, Bettina und Corinna ein, wenn mal der Eine oder die Andere nicht kann. Vielen Dank!

Nach dem Abrudern finden dann, neben den Wochenendruderterminen, wieder die Kastenrudertermine statt, wo die Ruderbewegung und der Krafteinsatz noch einmal anders wahrgenommen werden kann, was sicherlich mehr Vor- als Nachteile hat.

Michael Rüssmann bietet im Sommer regelmäßig samstags früh einen Einerkurs an, der sich sehr großen Zuspruchs erfreut.

Montags trainiert das PowerTeam von Lutz mit dem Ziel, bei „Quer durch Berlin“ in Doppelachtern und ggf. auch Doppelvierern anzutreten.

Neben den traditionellen Rudergruppen, die seit 30 und mehr Jahren existieren, gibt es die Rudergruppe um Ingo, Heidi und Simona, die Rudergruppe um Beate und Tom und die Rudergruppen der jüngeren und älteren Masters. Armgard organisiert das Wanderrudern und Wolfgang steuert viel und bringt uns mit der digitalen „Ruder-Info“ regelmäßig auf den neuesten Stand.

All diesen Gruppen und Personen stellt sich zunehmend die Aufgabe, dass sie neue Mitglieder in ihre Reihen aufnehmen. Die AnfängerInnenkurse bringen viele begeisterte neue Mitglieder, die nicht nur das Rudern, sondern auch unsere Gemeinschaft schätzen. Lasst uns auch weiterhin aufnahmefähig

sein. Lasst uns auch weiter gelassen und konstruktiv mit denen in unseren Reihen umgehen, die das Rudern erst vor kurzem gelernt haben. Aller Anfang ist schwer und wir haben alle mal angefangen!

Neue Gesichter im Club zu sehen, eine unbekannte Person einfach freundlich zu grüßen und Hilfe bei der Orientierung anzubieten, ist der erste Schritt und die Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres PRC-G. Wer sich bei uns wohlfühlt, bleibt!

Neben der Aufnahmebereitschaft der verschiedenen Rudergruppen ist es aber auch wichtig, dass wir unsere Neuen befähigen, selbstständig und verantwortungsbewusst ein Boot führen zu können, damit die Verantwortung in den verschiedenen Rudergruppen langsam auf mehr Schultern verteilt werden kann und sich auch potenziell neue Gruppen bilden können. Dazu hat im letzten Jahr unser Matze und in diesem Jahr ich, Obleuteausbildungen durchgeführt, bei denen in relativ kompakter Form Kenntnisse zum Umgang mit dem Bootsmaterial und dem richtigen Verhalten auf dem Wasser u.v.m. vermittelt wurden.

Der Vorstand hat durch die Situation, dass es aktuell immer mehr neue Clubmitglieder gibt, die nicht über das Kinderrudern oder den Leistungssport zu uns kommen, beschlossen, den Neumitgliedern erst das eigenverantwortliche Rudern zu gestatten, wenn sie mindestens seit einem Jahr regelmäßig bei uns rudern und eine Obleuteausbildung absolviert haben.

Die gestiegene Zahl an Bootschäden und der zunehmende Verkehr in unserem Ruderrevier lässt uns da keinen Spielraum, wobei natürlich auch erfahrene Kameradinnen und Kameraden Bootschäden verursachen.

By the way: Matze! Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz, deine super Ideen und deine tolle Arbeit für unseren Bootspark!

Durch die ausgebildeten Obleute wollen wir den Umgang mit dem Material verbessern und die Organisationsfähigkeit im PRC-G stärken. Es gelingt, wenn viele mitmachen!

Klaus Harke  
1. Ruderwart



Wanderfahrt zum Sonnenaufgang

## Jahreshauptversammlung 2023

Am Samstag, den 22. April 2023 wurde die Jahreshauptversammlung 2023 des Potsdamer Ruder Club-Germania durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr, wo sich noch recht wenig Mitglieder beteiligten, nahmen diesmal 84 stimmberechtigte Mitglieder, 3 Erwachsene mit passiver Mitgliedschaft und 2 Kinder an der Versammlung teil - das sind fast 40% der Mitglieder und 86 Stimmberechtigte (die passiven Mitglieder und Kinder haben jeweils eine gemeinsame Stimme)! Zum Teil lag es sicherlich auch daran, dass in diesem Jahr Neuwahlen anstanden, doch wir haben auch viele Neumitglieder, die diesmal dabei waren.

Nachdem unser Vorsitzender Kurt Naujoks unsere anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Peter Bruger und Bernd Hempel begrüßte, erhoben sich die Mitglieder im stillen Gedenken an Babette Conrad und Christopher Buchheit, die im vergangenen Jahr verstorben waren. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

In diesem Jahr konnten wir wieder viele langjährige Mitglieder ehren. 25 Jahre, 40 Jahre, 60 Jahre und sogar 70 Jahre - alles war dabei ... und es gab auch wieder viele Neumitglieder, die alle mit Applaus und einem dreifach kräftigen Hupp Hupp Hurra begrüßt wurden.

Eberhard Wagner erfuhr für seine 70 jährige Mitgliedschaft eine ganz besondere Ehrung. Dem Antrag Götz Huttula mit einer Ehrenmitgliedschaft für seine langjährigen Verdienste im PRC-G zu ehren, wurde einstimmig stattgegeben.

Nach den Ehrungen folgten die Berichte des Vorstands - in diesem Jahr damit auch der letzte Bericht von Kurt Naujoks in seiner Funktion. Das galt auch für Richard Cebulla, der noch ergänzende Anmerkungen zum Sportbericht unseres Sportvorsitzenden darstellte. Zuletzt folgte der ebenfalls letzte Kassenbericht unseres langjährigen Schatzmeisters Alexander Lapöhn sowie die unserer Kassenprüfer. Abschließend wurde unser scheidende Vorstand durch die die Mitgliedschaft entlastet.

Viele Vorstandsmitglieder traten zu den Neuwahlen nicht mehr an. So verabschiedete sich unser Vorsitzender Kurt Naujoks aus dem Amt und übergibt die Steuer nun in andere Hände. Auch Alexander Lapöhn, als langjähriger Schatzmeister hat sich aus dem geschäftsführenden Vorstand verabschiedet. Aus dem erweiterten Vorstand übergeben unser Wanderruderwart Wolfgang Grädler, unser Ruderwart Lutz Redlinger und Jugendwart Richard Cebulla ebenfalls ihre Tätigkeiten in andere Hände.

Bevor es zu den Neuwahlen kam, berichtete der ehemalige Präsident des Landesruderverbandes Karsten Finger über die gute, konstruktive und auch kritische Zusammenarbeit mit unserem Vorsitzenden Kurt

Naujoks. Er bestätigte dabei das, was wir in seiner besonderen Ehrungsveranstaltung am 16.04.23 schon berichtet haben.

Den anschließend neu gewählten geschäftsführenden Vorstand führt nun Axel Ulbrich als neuer Vorsitzender anführen. Wünschen wir ihm viel Erfolg für seine Arbeit für unseren Club. Als Stellvertreter wurden unser Sportvorsitzende Nico Rüssmann und für die Verwaltung Hans Clemens wiedergewählt. Die Funktion des Schatzmeisters übernimmt nun Georg Schmitz und unsere Schriftführerin ist Heidi Discher.

Dem erweiterten Vorstand gehören zukünftig Klaus Harke (Ruderwart), Jürgen Langer (Bootswart), Thomas Sonneck (Hauswart), Gabriele Ulrich (Frauenwartin), Janis Bartmann (Jugendwart) und Alessia Caracuta (Pressewartin). Als neue Wanderruderwartin wurde Armgard Lingenthal gewählt.



70 Jahre Mitgliedschaft im PRC-G (Eberhard Wagner)



25 Jahre Mitgliedschaft im PRC-G



Unser neues Ehrenmitglied Götz Huttula



Auch die weiteren Ämter des erweiterten Vorstands wurden teilweise neu besetzt oder in ihren Ämtern bestätigt:

**Clubvorstand:**

- Axel Ulbrich (Vorsitzender)
- Nico Rüssmann (1. Stellvertreter Sport)
- Hans Clemens (2. Stellvertreter Haus und Hof)
- Heidi Discher (1. Schriftführerin)
- Georg Schmitz (1. Schatzmeister)
- Klaus Harke (1. Ruderwart)
- Jürgen Langer (1. Bootswart)
- Thomas Sonneck (1. Hauswart)
- Gaby Ulrich (1. Frauenwartin)
- Janis Bartmann (Jugendwart)
- Alessia Caracuta (Pressewartin)
- Carsten Spengemann (2. Schatzmeister)
- Ingo Hüttner (2. Ruderwart)
- Kadir Küçükoglu, Guido Hüttner (2. Hauswarte)
- Edith Frieser (2. Frauenwartin)
- Armgard Lingenthal (Wanderruderwartin)

**Ehrenrat:**

Ernesto Loh, Hajo Kluge, Edith Frieser, Götz Huttula, Bettina Blanckmeister, Bernd-Michael Rüssmann, Thomas Neugebauer

**Trainingsausschuß:**

Nico Rüssmann, Martin Schindler, Janis Bartmann, Klaus Harke, Johannes Bruger

**Prüfungsausschuß:**

Oliver Langos, Gebhard von Cossel, Alexander Lappöhn

**Festausschuß:**

Nicola Müller, Gaby Ulrich, Lena Schlesewsky, Simona Gulfo

**Presseteam:**

Robin Rabe, Lutz Redlinger, Georg Cebulla

**EFA-Fahrtenbuch:**

Andreas Schulze

**Organisation der SegelerInnen:**

Patrick Roos

Lutz Redlinger



50 Jahre Mitgliedschaft im PRC-G



Jahreshauptversammlung 2023



Verabschiedung vom Jugendwart und Wanderruderwart



Verabschiedung vom Schatzmeister und Ruderwart



Unser neuer Vorstand



# Das Rudergerät

Neben der Mitgliedschaft im Ruderclub ist für die viele Ruderer ein eigenes Ergometer zu Hause die Lösung für ein regelmäßiges Training. Das AUGLETICS Eight sticht dabei durch sein vielfach prämiertes Design heraus und bietet Funktionen, die dir dabei helfen, deine persönlichen Ziele zu erreichen.



## virtueller Trainer

damit du die Bewegung schnell lernst und verbesserst



## überraschend platzsparend

passt in jede Wohnung und lässt sich hochklappen



## leise beim Training

dank der innovativen Wirbelstromtechnik



## 15 Zoll Touchscreen

für mehr Spaß, Motivation oder einfach Netflix und YouTube

Unsere Rudergeräte werden in Deutschland produziert. Erleben kannst du sie entweder online, per Videoberatung oder in einem der 20 Ladengeschäfte in Deutschland und der Schweiz. Finde heraus, wie gut das AUGLETICS zu dir passt unter [www.augletics.de](http://www.augletics.de)



Produziert und entwickelt von PRC-G Mitgliedern  
in Königs Wusterhausen vor den Toren Berlins  
☎ +49 30 55579963 ✉ [info@augletics.de](mailto:info@augletics.de)

[www.augletics.de](http://www.augletics.de)





## Ski-Langlauf Trainingslager

Vom 28.01.23 - 04.01.23 sind insgesamt neun Junioren von Welle-Poseidon und dem PRC-G zusammen mit Trainer Martin und fünf anderen Vereinen zum Tegernsee gefahren, um dort eine Woche lang ein Langlauf-Trainingslager durchzuführen. Dabei waren Björn, Leo, Caro, Esther, Dima, Tim, Benni, Janis und Ananya.

Um 6.30 Uhr sind wir mit dem Bus von Martin, an der S-Bahn Haltestelle Wannsee losgefahren. Die Hinfahrt hat sich leider durch viel Stau von sechs auf neun Stunden verlängert. Aber dennoch sind wir alle wohlbehalten und glücklich angekommen. Nach unserer Ankunft und der Einrichtung in unseren Zimmern, ging es auch schon raus auf die Sonnenloipe. Da alle von der Fahrt und dem frühen Aufstehen müde waren, war diese Einheit sehr kurz. Nach dem Abendessen, was sehr gut geschmeckt hat, wurden wir alle nach Können in drei Gruppen aufgeteilt. Um 22 Uhr war Nachtruhe.

Am zweiten Tag (Sonntag) war um 7.30 Uhr Frühstück und für die Anfängergruppe, um 9.30 Uhr Abmarsch zur Höhenloipe, wo die Anfänger erstmal die Grundlagen durchgegangen sind. Hierbei haben uns drei hochmotivierte Trainer (Martin war einer davon) unterstützt. Danach ging es zurück zur Jugendherberge, um dort Mittag zu essen. Am Nachmittag ging es nochmal hinaus auf die Sonnenloipe. Abends fielen wir, nach einem leckeren Abendessen, glücklich in unseren Betten.

Am dritten Tag (Montag) ging es nach einem ausgiebigen Frühstück zur Klammloipe. Da diese etwas weiter entfernt lag, erfolgte die Anreise mit dem Auto. Was an der Klammloipe neu war, ist, dass sie Abfahrten sowie Berge enthielt. Wir standen alle schon relativ sicher auf unseren Skiern, und außer ein paar Stürzen ereignete sich nicht viel. Nachmittags ging es wieder zur Klammloipe, weil wir am Morgen so viel Spaß gehabt hatten. Abends machten wir noch Bauch-Rücken-Training, und stärkten uns an dem leckeren Nudelbuffet.



Am vierten Tag (Dienstag) fuhren wir morgens nach dem Frühstück wieder auf die Klammloipe, wo sich unsere gewohnte Runde jedoch etwas erweiterte, weil wir schon erfahrener waren.

Nach der Mittagsruhe gingen wir zur Sonnenloipe, wo nur unser Verein und der FRCW zusammen mit Martin und der Trainerin vom FRCW-Staffelspiele machten. Dass hat sehr viel Spaß gemacht. Nach dem Abendessen haben wir noch Gymnastik gemacht.

Am fünften Tag (Mittwoch) stand eine Belastung auf dem Plan. Deswegen hatten wir heute auch den Nachmittag frei. Nach dem Frühstück sind wir mit

dem Auto zur 30 km entfernten Höhenloipe gefahren. Hier ereignete sich auch die erste ernsthafte Verletzung der Woche: Caro ist hingefallen und hat sich den Arm gebrochen. Martin ist mit ihr erstmal ins Krankenhaus gefahren. Nach einem entspannten Nachmittag und einem leckeren Abendessen, machten wir noch Gymnastik. Etwas Positives an diesem Tag war, dass Leo bei der Belastung die beste Zeit in der ganzen Anfängergruppe erreicht hat.

Am sechsten Tag (Donnerstag) hat es sehr stark geschneit. Am Morgen sind wir alle wieder zur Klammloipe gefahren und haben unsere Runde nochmal erweitert. Nach dieser Einheit kamen wir alle klatschnass und durchgefroren wieder an der Jugendherberge an. Nach der Mittagsruhe (und ausgiebigem Klamotten Trocknen) ging es wieder hinaus auf die Klammloipe. Zum Glück war die zweite Einheit relativ kurz, denn die Loipe war fast komplett zugeschnitten.

Nach dem Abendessen machten wir noch eine Einheit Stabilisationstraining, und dann war auch schon Nachtruhe.



Am letzten Tag (Freitag) fuhren wir morgens wieder auf die Höhenloipe, wo sich zum Glück diesmal keiner verletzte. Nach der Mittagsruhe sind alle Gruppen (Anfänger, Mittlere und Schnelle) nach Österreich gefahren, um dort die Abschluss Belastung (Staffelspiele) zu fahren. Wir wurden alle in 6 Gruppen aufgeteilt, die bunt durchgemischt waren. Leider sind wir etwas zu spät losgefahren, sodass es in der Mitte der Staffelspiele stockdunkel wurde. Wir haben sie aber trotzdem beendet. Nach dem Abendessen haben wir noch als gesamte Gruppe Gemeinschaftsspiele gespielt. Dadurch dass wir so viele waren, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Nach den Spielen haben wir noch Titel wie "Kilometerkönigin" oder „Bester Sprücheklopfer“ vergeben (die ganze Gruppe hat immer abgestimmt, wer den Preis bekommen soll). Danach gab es noch ein Gruppenfoto, und danach ging es ins Bett.

Am Tag der Abfahrt sind wir nach dem Frühstück um 9.40 Uhr losgefahren. Auf der Rückfahrt waren alle müde von der anstrengenden Woche, also ging es im Auto eher ruhig zu. Wir hielten auch nochmal bei McDonalds an. Spezieller Dank nochmal an Matze (Mathias Zwirner), der unser McDonalds Festessen finanziert hat. Wir waren so circa um 18 Uhr wieder in Berlin, und wurden am S-Bahnhof Wannsee von unseren Eltern abgeholt.

Ein großes Dankeschön nochmal an Martin, der uns in seinem eigenen Bus hin und zurück gefahren hat, uns eine Woche lang betreut hat und das alles überhaupt möglich gemacht hat.

Ananya Sharma

## Trainingslager in den Osterferien

In den Osterferien fand vom 02.04.23 - 11.04.23 ein Trainingslager am Beetzsee in Brandenburg an der Havel statt.

Begleitet hat uns unser Trainer Martin, insgesamt waren wir sieben Trainingsleute und ein Trainer. Den ersten Tag begrüßten wir mit einem ausführlichem Frühstücksbuffet, mit verschiedenen Brötchen, Salat, frischem Obst und weiteren Leckereien. Auch wenn es einigen zwischenzeitlich nicht zu bekommen schien, war es jeden Morgen ein kräftigender Start in den Tag. Nach dem Verdauen ging es dann auch schon in die Boote und ab aufs Wasser. Die ersten Tage war das Wetter sehr windig, und die Sonne hat sich selten gezeigt, glücklicherweise sind wir jedoch immer trocken geblieben. Nach einer anstrengenden Einheit hatten wir Zeit uns umzuziehen und dann gab es auch schon Mittagessen. Zum Mittag gab es immer etwas Warmes, was nach dem kalten Wetter sehr gutgetan hat, das Essen war dabei sehr abwechslungsreich. Anschließend gab es die langersehnte Mittagspause. Doch bald darauf ging es dann auch schon wieder aus Wasser und eine weitere Einheit begann. Nach der letzten Mahlzeit, dem Abendbrot, schauten wir alle zusammen dann einen Film, daraufhin fiel man ins Bett und schlief fast augenblicklich ein.

Jeden dritten Tag hatten wir dann nur eine Einheit und eine lange Pause, die wir genutzt haben, um uns zu erholen. Nach ein paar Tagen, die wir uns durchpusten haben lassen, hat der Wind glücklicherweise nachgelassen, und wir hatten teilweise spiegelglattes Wasser, außerdem hat die Sonne sich auch öfter mal gezeigt. Um den kleinen Hunger für zwischendurch zu stillen, haben Snacks wie Bananen, Äpfel, Trockenobst oder auch mal ein Keks oder Müsliriegel gesorgt, die Martin besorgt hat. Viele der Einheiten waren Ausdauerseinheiten, jedoch sind wir auch öfters Starts, Spurts und Strecken gefahren, was eine schöne Abwechslung war.



Am Ostersonntag war dann nicht nur der plötzliche Temperaturanstieg, so dass man in kurzer Bekleidung rudern konnte, eine Überraschung, sondern auch fanden wir morgens, in den Schuhen der Ruderboote, Osterhasen und Eier. Am Dienstag ging es dann gemeinsam zurück nach Berlin und mit dem Aufriggern der Boote im Verein haben wir uns alle verabschiedet. Damit war das Trainingslager schon wieder vorbei. Besonderen Dank gilt unserem Trainer Martin.

Esther Kelm



Impressionen aus dem Trainingslager

## Berliner Landesentscheid 2023

Am 03./04. Juni 2023 hat der Berliner Landesentscheid der Kinder auf der Regattastrecke in Grünau bei guten Wetterbedingungen stattgefunden. Der Landesentscheid wurde am ersten Tag in einer 3.000m Strecke gerudert und am folgenden Tag in einer 1.000m Strecke. Zudem gehörte ein Zusatzwettbewerb dazu, in dem folgende Aufgaben zu lösen waren: Wissenstest, Zielwerfen, Sternenlauf, Medizinballstoßen. Neben dem Landesentscheid hat noch eine Sommerregatta mit einer 500 m Strecke und einem Slalomparcours am zweiten Regattatag stattgefunden.

Von den WannseeLöwen haben Benjamin, Friedrich, Max im Einer sowie Jan und Arvid im Doppelzweier teilgenommen. Über die verschiedenen Disziplinen konnten sich Benjamin mit einem zweiten Platz auf der Langstrecke und einem dritten Platz auf den 1.000 m, sowie Jan und Arvid mit einem dritten Platz auf der Langstrecke und einem Sieg über die Kurzstrecke erfolgreich für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Max und Friedrich haben leider die Qualifikation für den Bundeswettbewerb knapp verpasst.

Jan & Arvid Wesche



## 54. Bundeswettbewerb in Brandenburg/Havel

Vom 29. Juni bis 2. Juli fand für Jan, Arvid und Benjamin der 54. Bundeswettbewerb in Brandenburg an der Havel statt. Das Berliner Team traf sich bereits am 28. Juni um 17 Uhr im Landesruderverzentrum Berlin. Am nächsten Morgen fuhren wir dann gemeinsam mit der Bahn nach Brandenburg. Wir luden den Anhänger ab und riggerten die Boote auf.

Am Freitag startete der Bundeswettbewerb mit der 3.000 m Langstrecke. Wir alle waren etwas angespannt, aber als wir es geschafft hatten, waren wir alle erleichtert.

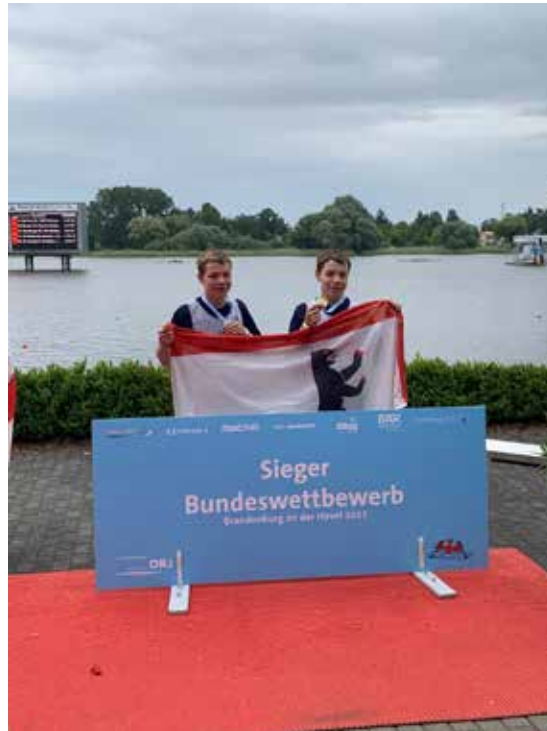
Jan und Arvid erreichten im Jungen-Doppelzweier (12/13 Jahre) das B-Finale und Benjamin im Jungen-Einer (14 Jahre) das D-Finale.

Am Samstag fand dann der allgemeine Sportwettbewerb statt, wo das Berliner Team insgesamt den 9. Platz erreicht hatte. Am Sonntag stand abschließend die Bundesregatta auf dem Plan, wo Jan und Arvid das B-Finale gewannen und die siebtschnellste Zeit aller Teilnehmer in der Bootsklasse fuhren.

Benjamin wurde Dritter im D-Finale. Nach dem letzten Rennen bauten und riggerten wir alles ab und fuhren wieder nach Hause.

Ein dickes Dankeschön geht sowohl an unsere Betreuer Saskia und Joshua als auch an das gesamte WannseeLöwen-Trainerteam und natürlich auch an den Verein.

Benjamin Grutza



Arvid und Jan bei der Siegerehrung



WannseeLöwen Team beim Bundeswettbewerb

## Sommerfest 2023

Der diesjährige Sommer zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte uns einen wunderbaren Rahmen für das diesjährige gemeinsame Sommerfest des Potsdamer Ruder Club-Germania und des BRC Welle-Poseidon. Bei angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Mitglieder und Gäste zusammen, um gemeinsam einen Tag voller Spaß, Freude und sportlicher Herausforderungen zu erleben.

Traditionell bot das Sommerfest ebenfalls den Rahmen für unsere interne Regatta, bei der egal ob Anfänger, Fortgeschrittene, oder ambitionierte Ruderer - alle Mitglieder eingeladen waren teilzunehmen. Neben den Rennen im Einer, in denen die Clubmeister/-innen ausgefahren wurden, standen auch Rennen im Achter und im Vierer, speziell ausgerichtet auf die vielen neuen Mitglieder auf dem Programm. Für das „Rookie-Vierer“ Rennen waren alle Mitglieder startberechtigt, die seit Anfang des vergangenen Jahres bei uns eingetreten sind. Dabei bot sich für viele die Möglichkeit das erste Mal an einem Ruder-Wettkampf teilzunehmen, und die Anzahl der Teilnehmer (4 Vierermannschaften waren am Start) war wieder einmal Ausdruck der großartigen Entwicklung in diesem Bereich. Für alle, die selber nicht auf dem Wasser vertreten wa-

ren, kommentierte Jens das Geschehen auf dem Wasser gewohnt amüsant. Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im Einer konnte sich bei den Herren Andi in einem spannenden Sprintrennen knapp vor Jannis durchsetzen. Bei den Damen triumphierte Saskia vor unseren Trainingsruderrinnen Esther und Julia. Auf der kurzen, mitunter auch durch Motorbootwellen immer wieder sehr anspruchsvollen Strecke, scheint Erfahrung doch ein Trumpf zu sein.

Während die Teilnehmer auf dem Wasser um die Wette ruderten, sorgten eine Live-Band und ein DJ für musikalische Unterhaltung an Land. Die Klänge der Musik füllten das Clubgelände und luden zum Tanzen und gemeinsamen Feiern ein. Zur Stärkung gab es von Jandro und seinem Team ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken, sodass keine Wünsche übrigblieben. Die Kombination aus sportlicher Betätigung und ausgelassener Stimmung machte das Sommerfest zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten.

Ein herzlicher Dank gilt all jenen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben – sei es durch ihre aktive Teilnahme, kulinarischen Beiträge oder im Rahmen der Organisation.

Georg Cebulla





**Hempel**  
GesundheitsPartner

Das Gangbild des Menschen ist ein individuelles Muster der Fortbewegung, das durch innere und äußere Faktoren beeinflusst wird. Durch eine ausführliche und videogestützte Laufanalyse nach sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten können wir erkennen, ob eine Fehlhaltung vorliegt und was die genauen Ursachen sind.

- ✓ Videogestützte Laufanalyse
- ✓ Beratung zu sensomotorischen Einlagen
- ✓ Schuhempfehlungen
- ✓ Empfehlungen für physiotherapeutische Übungen
- ✓ Individuelle Herstellung von Einlagen

**Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin:**

Hempel GesundheitsPartner  
Fachfiliale Einlagen &  
Orthopädieschuhtechnik

🏠 Breitenbachplatz 18  
14195 Berlin

☎ +49 30 49 76 94 780  
+49 30 49 76 94 789

✉ breitenbachplatz18@hempel-berlin.de

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 8.30 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr



Impressionen vom Sommerfest 2023

## Anrudern der Berliner Ruderer in Friedrichshagen

Wie jedes Jahr fand das allgemeine Anrudern der Berliner Ruderer in Friedrichshagen beim dortigen Ruderclub statt. Dazu verabredeten sich einige Wiking, PRC-Ger und Empor - Ruderer in der RG Wiking zum Achter. Vom PRC-G dabei: Gernot, Bettina, Gert-Peter, Holger und ich, wobei die drei letztgenannten ja auch bei der RG Wiking Mitglied sind. Das Wetter wird am Steg gemacht, blöder Spruch, aber wie immer, fast immer, zutreffend. Es hörte auf zu nieseln, als wir ablegten. Über den Verbindungskanal ging es zur Spree. Dort herrschte bereits reger Verkehr von Ruderbooten, alle mit Kurs Friedrichshagen. Wir überholten viele, fast alle. Vorbei am alten Bootshaus der Germania, welches wir natürlich mit einem dreifachen HIPP HIPP Hurra begrüßten, erreichten wir zügig, es war ja auch „frisch“, den RV Friedrichshagen. Dort wurden wir, auch wie immer, mit einem kleinen Getränk begrüßt und das Boot wurde uns „abgenommen“. Wir zogen es vor, wegen Kälte, Wind und Wasser von oben, in der Bootshalle an einem Tisch Platz zu nehmen. Schnell gab es zu Essen und Erfrischungsgetränke, es wurde gefachsimpelt, andere Ruderer, weniger als sonst, kamen dazu, auch Carsten Alex mit Mannschaft, die in Grünau gestartet waren, und die Stimmung wurde noch besser.



Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und wir wollten das Boot bringen lassen, um über den Ruderclub Energie und Teltowkanal zur RG Wiking heimwärts zu rudern. Und auch das dauerte, wie immer, einfach zu lange. So entschlossen sich beherzte Kameraden, das Boot vom Liegeplatz in der Spree zum Ruderverein „hinüber“ zu rudern und ließen sich von einem Motorboot übersetzen.



Man weiß es nicht genau, aber da muss beim Einsteigen in den Achter irgendetwas nicht funktioniert haben. Das Boot kam jedenfalls anders am Steg an, als wir es erwartet hatten. Auch drei komplett durchnässte Sportler wurden an Land gebracht. Unsere Bademeister.....Der Vorsitzende von Saffonia formulierte es so: „Mensch Kurt, immer eine Handbreit Wasser UNTER dem Kiel!!“



Nun warteten wir also trotzdem, nämlich bis das viele Spreewasser endlich aus dem Boot rausgelaufen war. Aber dann - zügig über die Müggelspree zum RV Energie. Dort gibt es herrliche Bouletten und eine Heizung für durchnässte Klamotten.

Später als geplant, aber nicht zu spät, erreichten wir den Heimathafen, reinigten das Boot und konnten endlich warm duschen. Trotz allem war es lustig und eine tolle Truppe. Gerne wieder!

Und danke an die RG Wiking für die Gastfreundschaft und das ausgeliehene Boot.

Kurt Naujoks



## Müggelseeachter 2023

Am 01.07.23 hatte ich, Kurt, wieder die Gelegenheit an der Einladungsregatta vom Ruderclub Ägir, dem Müggelseeachter, teilzunehmen. Leider seit einiger Zeit immer im Boot des RC Tegel, da vom PRC-G kein Achter mehr zustande kommt. Die Vorbereitung darauf wird sehr ernst genommen, es wird ordentlich trainiert! Schließlich kommt einer der härtesten Konkurrenten um den Sieg aus dem „eigenen“ Stall, Tegel „2“! Aus diesem Grund liehen wir uns auch den Riemensatz der FriendShip vom PRC-G aus. Im Jahr 2022 konnten wir bereits mit 6 Sekunden vor diesem zweiten Achter gewinnen, seinerzeit noch mit Holger Niepmann an Bord, dem leider viel zu früh im August letzten Jahres im Alter von 63 Jahren verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden des RC Tegel.

So war schnell klar, dass dieses Rennen nur unter einem Motto stattfinden würde: „Für Holger!!“

Für Holger holten wir uns den Ersatz aus dem Zweitplatzierten von 2022. In der Besetzung Wolfgang Jakszt, Reinhard Ellinghaus, Wolfgang Reich, Ronald Alex, Holger Unger, Jörg Schöning, Siegfried Paulus, Steuerfrau Heike Manthey und ich (außer mir alle RC Tegel) wollten wir die Titelverteidigung in Angriff nehmen.

Unsere Gegner kamen vom BRC (2 Boote), ESV Schmöckwitz, RV Weser Hameln, Favorite Hammonia und dem Hamburger und Germania Ruder Club aus Hamburg, und dabei war natürlich unser „zweiter“ Achter.



Am Regattatag herrschte, wie ihr euch vielleicht noch erinnern könnt, heftiger Wind, der in Böen sogar sehr unangenehm wurde. So überlegte die Regattaleitung auch kurz, nicht auf den Müggelsee hinaus zu rudern, sondern „Innenrum“ zu fahren. Das macht aber keinem Ruderer wirklich Spaß, also raus in die Wellen!

Der Start erfolgt „fliegend“ und wir gingen mit „lässigen“ 31 Schlägen in der Minute auf den sechs Kilometer langen Dreieckskurs. Schon kurz nach dem Spreetunnel, also der Ausfahrt von der Müggelspree in den Müggelsee, überholten wir das erste Boot vom BRC..

Dann begann die Wasserschlacht. Drei weitere Boote wurden überholt, Wasserschöpfende wurden unbeachtet liegen gelassen. Im Ziel mit einer Zeit von 22:36 Minuten, altersbereinigt (Zeitgutschrift) dann auf 20:36 festgelegt, damit drittschnellster Achter überhaupt (nur die Dauerrivalen Ägir und Grünau im Männer Doppelachter waren schneller), waren wir mit fast einer Minute Vorsprung schneller als der ESV Schmöckwitz und damit Sieger vor, Altersgutschrift bereinigt, dem zweiten Boot vom RC Tegel.



Titel verteidigt - Pokal gewonnen! Endlich konnte mit den Teilnehmern, immerhin 46 Achter waren am Start, jedes Rennen ausführlich besprochen werden. Das ist der eigentliche Grund der Teilnahme, das Wiedersehen mit den alten Recken\*innen Man hat ja doch im Laufe der Jahre viel gemeinsam durchgemacht und erlebt. Wie ihr sehen könnt, war es wirklich „grenzwertig“! Der Achter des RVB 1878 hat es nur äußerst knapp ins Ziel geschafft.



Dann aber ging nichts mehr. Die Damen des RC Tegel, ebenfalls mit den Riemen des PRC-G rudern, konnten ebenfalls gewinnen. Danke dem Vorstand für die Überlassung der Riemen, danke an Martin Schindler für den Transport der Riemen hin- und her. Danke den Tegelern, dass ihr mich mitgenommen habt. Es hat, wie immer, riesigen Spaß gemacht.

Kurt Naujoks

## Erfahrungen und Analysen unserer Ruderkurse

Seit September 2021 haben wir das Konzept unserer Ruderkurse auf Basis der DRV-Gesundheitskonzeptes angepasst und werden das Zertifikat zum Jahresende für weitere 3 Jahre verlängern. Natürlich sind wir nicht stehen geblieben und haben unser Konzept stetig weiterentwickelt. So sind unsere Kursangebote jetzt in drei Blöcken über ein ganzes Jahr verteilt.

In der Regel beginnt unser erster Kursblock im ersten Jahresquartal (Januar bis März) mit dem Kastenrudern (Mittwoch) und Rudern (Samstag) auf dem Wasser (bei Eiszeiten nutzen wir den Ruderergometer). Nach den Osterferien beginnt der zweite Kursblock bis zu den Sommerferien (April bis Juni/ Juli) am Mittwoch und Samstag auf dem Wasser (wobei wir am Samstag 30 Minuten vorher auf dem Ruderergometer das „Stufenrudern“ gezielt ergänzend üben). Nach den Sommerferien folgt der dritte Kursblock (September bis November/Dezember), der in den ersten zwei Monaten wie im zweiten Block durchgeführt und ab November am Mittwoch durch das Kastenrudern ersetzt wird. Die Kurse werden über eine digitale App „Signal“ koordiniert, wo unsere Übungsleiter auch Bilder und Videoaufnahmen zu Schulungszwecken einstellen. In den Sommerferien gibt es vereinzelte Betreuungsangebote.



Unsere Kursteilnehmer haben nach jedem Kursblock die Möglichkeit sich für eine vollständige Mitgliedschaft oder wiederholende Schnuppermitgliedschaft zu entscheiden. Unabhängig davon, ob sie wieder Schnuppern oder schon Mitglieder geworden sind, können sie an einem Folgekursblock nochmals teilnehmen, wenn sie hier Nachholbedarf sehen (was in der Regel von unseren Übungsleitern empfohlen wird). Schrittweise werden die Neumitglieder in die Clubgemeinschaftsgruppen einsortiert, um schnell Kontakte in unserer Clubgemeinschaft zu finden. Das gilt sowohl für unsere Sommer- als auch Winterangebote. Unterstützend dazu gibt es hierzu auch eine digitale Signal-Gruppe, wo man sich zum Rudern oder auch Tagesfahrten verabreden kann. Kursteilnehmer, die vielleicht

später an Langstreckenregatten teilnehmen wollen, haben die Möglichkeit sich unserem PowerTeam anzuschließen.

Nach einer möglichst einheitlichen Ruderausbildung auf Basis der aktuellen Leitlinie des Deutschen Ruderverbandes steht für uns die Integration neuer Mitglieder in unsere Clubgemeinschaft als Ziel. Rudern ist ein Gemeinschaftssport und wir wollen keine Einzelkämpfer (bspw. nur Einerruderer) für den Club und das Rudern gewinnen.



Für unsere Übungsleiter können wir drei wichtige Faktoren aus den Kursen ableiten, die beim Erlernen des Ruderns eine entscheidende Rolle spielen.

**Erstens** neigen Erwachsene eher dazu, ihrer inneren Stimme oder Glaubenssätzen mehr Gehör zu schenken. Daher steht ihre innere Stimme oft im Weg, eine neue Bewegung - das Rudern - zu erlernen. Die innere Stimme neigt dazu, die Bewegung zu bewerten, zu kritisieren und sie intellektuell verstehen zu wollen, anstatt sie einfach auszuführen. Das intellektuelle Verstehen der Bewegung hat jedoch nichts mit der tatsächlichen Ausführung zu tun. Hier sind unsere Übungsleiter gefordert, die innere Stimme zu beruhigen und sie im Idealfall als Unterstützung bei der Zielerreichung zu nutzen.

**Zweitens** spielt die Motivation des Lernenden eine entscheidende Rolle, denn die Lernenden sollten den Wunsch haben etwas Neues zu lernen. Hier verlieren Erwachsene manchmal die Motivation, sich für ein Ziel zu begeistern, wenn es nicht so läuft wie sie sich das vorgestellt haben - es kann auch eine fehlende Überzeugung sein, ob es sich in ihrem Alter noch lohnt, sich für das Neue zu begeistern. Daher ist es für unsere Übungsleiter von besonderer Bedeutung die Motivation durch Inspiration aller Teilnehmer stetig zu wecken. Man sollte nicht denken, dass der Übungsleiter durch Motivation von außen hier die entscheidende Rolle spielt. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer Entscheidungsfreiheiten haben etwas selbst zu verändern. Nur so können sie ihr volles Potenzial ausschöpfen. Aus Sicht der Übungsleiter ist also Zielcoaching gefragt.

**Drittens** spielt das Selbstvertrauen eine wichti-





ge Rolle. Unsere Teilnehmer müssen Vertrauen in sich selbst haben und sicher sein, dass sie ihre Ziele erreichen können. Hier stehen sich Erwachsene aufgrund ihrer Lebenserfahrung oft selbst im Weg. Was in der Vergangenheit nicht funktioniert hat, wird jetzt auch nicht funktionieren - diese Einstellung führt dazu, dass das Selbstvertrauen weiter abnimmt. Es gibt aber die gute Nachricht, dass wir Selbstvertrauen wieder aufbauen können.



Hier sind unsere Übungsleiter gefordert und wir haben gelernt, dass das Aufzeigen von Videoanalysen und Arbeiten auf dem Ruderergometer helfen können, Selbstvertrauen neu zu gewinnen. Es ist dabei enorm wichtig nicht nur auf die Fehler zu verweisen, sondern dass schon Erlernte zu stärken. Oft führt das zu starke Verweisen auf Fehler nicht zu einer Verbesserung der Bewegungsausführung, sondern eher zur Bewegungsverkrampfung.



Unsere Übungsleiter betrachten bei unserer Ausbildung genau diese drei Faktoren. Das erreichte Niveau hängt von der körperlichen Ausgangssituation ab. Ein Erwachsener, der 20 Jahre keinen Sport betrieben hat, wird naturgemäß länger brauchen, ein höheres Niveau zu erreichen. Unsere steigenden Teilnehmerzahlen bestätigen uns, dass wir auf den richtigen Weg sind und wünschen allen neuen Teilnehmern viel Erfolg bei ihrer ruderischen Weiterentwicklung sowie Spaß und Ausgleich in unserer Clubgemeinschaft. Unser Motto: „Wir bewegen Generationen“!

Lutz Redlinger



Bilder: Impressionen unseres Kursausbildungsprogramms

## Vorstellung unserer neuen Mitglieder

### Anne Lehmkuhl

Hallo, ich bin Anne Lehmkuhl (60). Obwohl mich Rudern schon sehr lange interessiert hat, bin ich erst letztes Jahr (2022) dazugekommen, es auszuprobieren. Ich habe eine Schnuppermitgliedschaft im Verein genutzt und bei Lutz, Klaus und Ingo die Grundlagen erlernt. Die vielen Stunden auf dem Wasser, das ständige Üben und vor allem die Momente, wo es mit allen zusammen harmoniert, machen Rudern für mich zu einem Sport, den ich gerne weiter in diesem Verein betreiben möchte.



Ich bin Wahlberlinerin seit 1984 und habe jeweils rund die Hälfte der Zeit in West- und Ostberlin gelebt, bevor ich 2021 nach Nikolassee gezogen bin, wo ich mit meinem Mann lebe. Meine beiden Kinder sind erwachsen und gehen ihre eigenen Wege. Ich arbeite in Potsdam, wo ich mit den Rahmenbedingungen für Pflegeberufe und der Fachkräftesicherung in der Pflege beschäftigte. Manchmal ist es schwer, Arbeit und Hobby unter einen Hut zu bringen, so dass ich weniger zum Rudern komme als mir eigentlich lieb ist.

### Albena Radszuhn

Hallo,

ich bin Albena Radszuhn, 57, komme ursprünglich aus Berlin und wohne seit 28 Jahren in Potsdam.

Ich freue mich sehr, seit diesem Frühjahr Mitglied im PRC-G zu sein und mit Euch zu rudern!



Den wunderbaren Rudersport habe ich 2019 bei Astoria für mich entdeckt und war sofort infiziert. Wer weiß, wären nicht die zwei Pandemie-Jahre ohne Rudern gewesen - vielleicht hätte ich schon meine Äquator-Nadel errudert...?

Im Ernst, ich bin schon ziemlich ambitioniert und trainiere deshalb seit Mai im PowerTeam des PRC-G. Rudern im 8x+ oder 6x+ bei Euch bedeutet für mich die nächsthöhere Stufe und begeistert mich immer wieder neu - so ein schöner Sport, gemeinsam mit geselligen Menschen, im Gleichklang und noch dazu in einem solch schönen und abwechslungsreichen Ruderrevier! Noch in diesem Sommer werde ich ins Einer-Training einsteigen.

Was mache ich sonst noch neben dem Rudern? Momentan orientiere und sortiere ich mich, um im Oktober eine neue Selbständigkeit zu starten. In den Bereichen der Gestaltung von Interior, Feng Shui Beratung, Ordnungcoaching und Home Staging.

Danke für Eure Zeit und bis bald im Boot! Albena



## Bettina Floto

Moin, liebe Mitglieder des PRC-G.

Ich bin Bettina Floto, gebürtige Hamburgerin und Wahl Berlinerin, 60 Jahre alt, verheiratet, 3 erwachsene Kinder und seit Anfang 2023 Mitglied im Ruder Club.

Auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung neben dem Golfspiel und dem Pilates Training, hat mich der Wannsee angelacht. Die Vorstellung darauf zu Rudern fasziniert.

Dem PRC-G bin ich besonders dankbar dafür, dass unabhängig von Ruder Vorkenntnissen, Alter und Leistungsgedanken, Jeder die Möglichkeit bekommt diese schöne Sportart hier im Verein kennenzulernen.

Besonderer Dank gilt Lutz, Klaus und Alexander.

Immer unter der Devise: „Wenn die ersten Schneeflocken ins Gesicht wehen, ist das Rudern im Winter auf dem Wannsee am schönsten“ habt ihr uns Anfänger sicher und geduldig durch die hohen Wellen gesteuert. Und uns auch beim Kastenrudern, trotz manchmal stinkender Sporthalle, Eure große Begeisterung fürs Rudern vermittelt.



Ja, ich bin begeistert von diesem Sporterlebnis, der Ästhetik der Boote und Rudertechnik, der Teamarbeit und das Alles gepaart mit beeindruckenden Naturerlebnissen.

Ich freue mich darauf mit Euch beim freien Rudern in einem Boot zu sitzen oder Euch auf der Terrasse mit dem Traumblick näher kennenzulernen.

Tschüss und bis dahin Bettina

## Franziska Vogt

Mein Name ist Franziska Vogt, ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit vielen Jahren fahre ich fast täglich am Ruder Club vorbei und denke darüber nach, mit dem Rudern anzufangen.



Schließlich nahm mich eine gute Freundin bei der Hand und wir starteten im Herbst vergangenen Jahres in der Onkel Tom Straße mit dem Training. Eigentlich bin ich traurig, dass ich nicht schon vor 20 Jahren begonnen habe. Es macht mir großen Spaß hier, und ich freue mich über die schönen Erfahrungen auf dem Wasser und die herzliche Stimmung an Land.



Bettina und Franziska beim Kastenrudern

## Vorstellung unserer neuen Mitglieder

### Leon Thomes

Liebe Clubmitglieder,

Im Herbst vorletzten Jahres habe ich einen langen Spaziergang am Griebnitzsee gemacht, der glatt in der Abendsonne glitzerte. Dann kamen mehrere Ruderer durchs Wasser gleitend vorbei und ich meinte zu meiner Freundin „das will ich sein!“. Ich habe damals zwar noch in Bonn gewohnt, bin aber am Rhein nie auf den Rudersport aufmerksam geworden.

Ein gutes halbes Jahr später bin ich nach Potsdam gezogen und auf den PRC-G aufmerksam geworden, da unser Club als einziger im Herbst einen Anfängerkurs angeboten hat. So bin ich beim PRC-G gelandet und hab mich sofort herzlich aufgenommen gefühlt.



Der tolle Kurs von Lutz und Klaus hat keine Wünsche offen gelassen und ich fühle mich optimal an unseren schönen Sport herangeführt. Nun versuche ich mit verschiedenen Menschen und Booten zu rudern und bin sehr motiviert, alles Mögliche auszuprobieren. Das Rudern im Power-Team macht schon mal sehr viel Spaß und auch die zweitägige Stadtdurchfahrt durch Berlin war ein Highlight.

Ich denke, dieser Sport wird mich noch lange begeistern!“

Grüße,  
Leon



Technikübungen auf dem Ruderergometer



## Margit Sichrowsky

Hallo, ich bin Margit und bin seit Januar 2023 Quereinsteigerin im Schnupperkurs und seit Juni reguläres Mitglied. Zum Rudern hat mich meine Freundin Antje gebracht, die schon einige Jahre Mitglied beim PRC-G ist und immer geschwärmt hat. Ehrlicherweise war ich immer sehr verwundert, dass sie mindestens 2x die Woche den weiten Weg vom Prenzlauer Berg bis zum Wannsee auf sich nimmt. Ich dachte immer, ich sei dafür viel zu faul. Falsch gedacht. Nun bin ich diejenige, die am liebsten 2,3,4 x die Woche rudern möchte. (Vielen Dank an Klaus und Lutz für Eure Geduld und Engagement, das ist auch Euer Verdienst. :-)) Rudern ist für mich die ideale Mischung aus Sport, Konzentration und Entspannung, also perfekt, um Stress loszulassen.



Aktuell versuche ich mich im Einer bei Michael, was ein Riesenspass macht. Offiziell bin ich auch Mitglied im PowerTeam, aber leider kommen immer wieder berufliche oder private Termine dazwischen, die blöderweise immer montags sind.

Als Teenagerin bin ich gesegelt, was ich leider nicht weitergeführt habe aus unterschiedlichen Gründen, gerne aber wieder neben dem Rudern aufnehmen möchte. Ansonsten klettere ich ab und zu und spiele unregelmäßig Beach-Volley.

Beruflich bin ich Architektin und habe mein eigenes Architekturbüro mit Schwerpunkt auf nachhaltige und „zirkuläre“ Architektur. Für das Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft engagiere ich mich ehrenamtlich u.a. bei der Architektenkammer Berlin.

Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden fast erwachsenen Kindern (17 und 21) seit 20 Jahren in Kreuzberg '61. Ursprünglich komme ich aus Karlsruhe, dazwischen habe ich ein paar Jahre in Hamburg, Weimar und Augsburg gelebt.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre im Verein und auf alle neue sportlichen Herausforderungen!

Lieben Gruß  
Margit Sichrowsky



Ruderkurse auf dem Wasser

## 12 Jahre Vorsitzender Kurt Naujoks

### Dankesrede von Bernd Hempel

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, ihr habt die Einladung erhalten, seid gekommen und ich bin dankbar. Hier und heute gilt es, einem verdienstvollen Vorsitzenden, der über 12 Jahre die Geschichte dieses, unseres Ruderclubs geleitet hat, zu verabschieden und zugleich Dank zu sagen.



Der nächste Sonnabend zur Hauptversammlung erschien mir hierbei nicht so geeignet, um etwas ausführlicher zu werden.

Hier ist der Kreis lieber Kurt, der Dich über 14 Jahre als Verantwortlicher begleitet hat, der immer, wenn es durch Dich von vorn laut wurde, gefolgt ist. Dieser Kreis, der gesehen hat, dass der Club im Laufe dieser Zeitspanne einen starken Stellenwert innerhalb der Berliner Ruderfamilie eingenommen hat und mit den Großen wie BRC, wie RAW, Tegel und Wiking in einem Atemzug zu nennen ist. Es ist nicht immer nur die Mitgliederzahl, die zählt!

Du hinterlässt ein bestelltes Haus, denn aus meiner Sicht ist dieser Club sowohl nach innen als auch nach außen gefestigt - das waren meine Worte anlässlich der 100 Jahrfeier vor 40 Jahren. Wir kennen Dich als einen Menschen, der sowohl dem Rudersport intensiv huldigt, aber gleichzeitig die Aufgabe um unser schönes Grundstück mit den Gebäuden im Auge hat, der Geselligkeit, das Miteinander und die Freundschaft pflegt und der den Sport, unser Rudern, zum Leitbild deiner Persönlichkeit gemacht hat.



Das begann mit Deinem Eintritt in unsere Gemeinschaft im Juni 1969. Vater, Kurt Naujoks sen., übergab Dich der Jugendabteilung unter der Leitung von Wolf Bode und Lothar Gotz. Trainer Wolfgang (Paul) Grädler schulte Dich für die ersten „Jungen-Mädchen-Regatten“. Es schlossen sich dabei auch Ruderer-Wald - und auch Cross-Läufe an. War nicht Deine Welt! Wir müssen figurmäßig ein wenig zurückdenken.

Der ruderische Durchbruch kam 1970. Trainer Paul setzte Dich zu einem jungen Mann in den Zweier. Junger Mann = Lutz Redlinger. Gemeinsam wurden beide Berliner Landessieger und auch erster Bundessieger aus Berlin. Was für eine Leistung, was für ein Erfolg. (Die schulischen Krisenmomente werden hier heute keine Erwähnung finden). Ein Jahr später wechseltest Du zum RC Tegel, um dort in einer Renngemeinschaft im Achter erfolgreich mehrere Jahre zu rudern und am Siegersteg anzulegen.

Aber Du bliebst dem P.R.C.- Germania in dieser „Exil-Zeit“ als Vollmitglied immer erhalten. Heute triffst Du Dich mit den Trainingskameraden des R.C. Tegel mehrmals im Monat - bist nun auch dort Vollmitglied -, um



Dich auf in- und ausländische Regatten vorzubereiten. Als „Frührentner“ und „Junggeselle“ hast Du 2022 Deine ruderische Kilometerleistung auf sage und schreibe 3.790 km steigern können. Das ist in der clubinternen Statistik Platz Nr. 1. Gratulation!!

Lutz blieb in Tegel, Du warst hier erfolgreich. Die Freundschaft hat keinen Schaden genommen. Lutz wurde hier mit Freuden wieder aufgenommen und setzt nunmehr seine erfolgreiche Arbeit in unseren Reihen fort.

14 Jahre eine lange Zeitspanne und wer in seinen eigenen Lebenskalender schaut, wird wissen, wovon hier die Rede ist, was Positives aber auch Nachdenkliches geschehen ist. Du hast uns motiviert in der dir eigenen Art. Es galt, das Gehalt für einen Trainer sehr schnell zusammenzubringen, hast an unsere Großzügigkeit appelliert um ein finanzielles Polster zur Finanzierung von Booten, Riemen, Skulls und für das Grund-

stück zu schaffen. Hierbei kam der Schatzmeister mit den Spendenbescheinigungen kaum nach! Und dies für alle Altersstufen, Renn - und /oder Wanderruderer! Gleichzeitig denken wir zurück an das Jahr 2010, in dem es uns innerhalb kürzester Zeit gelungen ist 100.000,- € zusammenzubringen, um den Tresenraum und eine moderne Küche anzuschaffen, alles vollkommen neu zu gestalten. Wir waren und sind noch heute darauf stolz und gleichzeitig allen, die dazu beigetragen haben, dankbar. Hier gilt es insbesondere dem Geldeintreiber Jürgen Brüggemann als auch den sich um die fachlichen Belange kümmernden Hartmut König Dank zu sagen. Dieser Club steht finanziell gut aufgestellt da, hat eine breite Mitgliedschaft aus allen Altersgruppen und persönlichen Herkünften, wächst und ist neben dem Rudersport als Basis auch im geselligen Bereich ein fester Verbund. Hier sind in den letzten Wochen die Geburtstagsfeiern von Burkhard Wolff und Bernd Lesch beispielhaft zu nennen. Vergessen werden nicht darüber 40 Jahre Segeln, gemeinsame Ski- und Radel Touren, und Urlaube. Aus Kameraden wurden Freunde und die Frauen haben uns dabei immer unterstützt, hatten sogar Verständnis für so manche Uhrzeit, die nicht eingehalten wurde?!

Vor 14 Jahren habe ich mit meinem Ruf nach einem Generationswechsel vielleicht jemanden vor den Kopf gestoßen, der sich als Präsident für eine weitere Amtszeit beworben hatte. Heute wäre aus meiner Sicht wieder Zeit, nach einem Generationswechsel zu rufen. Klingt z.Zt. nach nur wenigen Jahren. Warten wir aber ab, was die Wahl am nächsten Samstag mit sich bringt.

Heute lieber Kutti, weißt Du Dich einzureihen in den Kreis derer, die diesem unserem P.R.C.-Germania als 1. Vorsitzenden vorstanden. Erfolgreich: Erich Lüdtke, der 1961/1962 die schwierige Aufgabe einer Fusion des Potsdamer Ruderclub mit dem Berliner Ruder Club Germania erfolgreich durchgeführt hat, einem Günter Kistenmacher, der mit Herzblut, ja mit Leib und Seele sich diesem Club verschrieben hatte und lange erfolgreich geführt hat. In Folge Bernd Hempel, Dr. Ernesto Loh, Bernd- Michael Rüssmann.



Nun verlässt Du das Ruder dieses Schiffes. Du hinterlässt große Spuren, Fußstapfen nicht nur von Deiner

persönlichen Schuhgröße her. Ein neuer Vorsitzender wird eigene Ideen, eigene Impulse umsetzen und wie alle Vorsitzenden zuvor seinen Vorstand suchen und zum Wohle unserer sportlichen Gemeinschaft wählen lassen.

Kutti, 14 Jahre, in denen du nicht nur intern erfolgreich agiert hast. Ich bin sicher, wir werden kaum jemanden finden, der in der Berliner Ruderszene so bekannt ist, der Menschen aus vielen Ruderclubs und anderen Sportbereichen kennt und Du diese nach vielen Kriterien einzuordnen weißt. Du ruderst in vielen befreundeten Ruderclubs, hast Deine Verknüpfungen und Verbindung genutzt, um damit den Ruf dieses unseres Clubs in der Berliner Ruderfamilie nicht nur zu festigen, sondern weiter auszubauen.



Sicherlich würde es noch viel über Dich und Dein Wirken zu erzählen geben. Es wird ruhiger werden von vorne. Aber sicherlich nicht von hinten aus unseren Reihen der Mitgliedschaft. Bleibe dieser Mitgliedschaft und hier insbesondere diesem Kreis der ewig „jungen Alten“ unterstützend, hilfreich und verständnisvoll verbunden. Weise weiterhin Mittwochs dieser hilflosen Gruppe ihre Bootsplätze zu. Habe Verständnis, wenn wir nach 1,5 Stunden Rudern das Boot am Steg in „Slapstick – Manier“ kriechend und rollend verlassen. Wir haben als Randgruppe keinen Ruderwart! Bleibe mit diesem Kreis nach dem Sport in geselliger Runde zusammen. Einem Kreis, der durch sein Alter empfindlicher geworden ist, gerne austeilt aber kaum einzustecken weiß. Dieser Kreis ist hier und heute zusammgekommen, hat sich unter Deiner Führung wohl gefühlt, ist dankbar und stolz Mitglied es P.R.C.-Germania zu sein.

Hoffen wir auf eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung, die sich dann von dir für die geleistete Arbeit in Dankbarkeit und Anerkennung als 1. Vorsitzenden des P.R.C.-Germania verabschiedet.

Wir bekräftigen das, stehen auf  
„Wir sind Kameraden....“  
Hipp Hurra.

## Abschluss der Dissertation Dr. Christoph Mertens

Am 30. Juni 2023 hat Christoph souverän seine Dissertation an der Technischen Universität Delft im Fachbereich Aerodynamik zum Thema „*Experimental Aeroelastic Characterization Based on Integrated Optical Measurements*“ vor einer Auswahl hochrangiger internationaler Forscher verteidigt und damit den Titel Dr. Ing. erworben.



Mit seiner Arbeit leistet Christoph einen maßgeblichen Beitrag zur Optimierung von Messverfahren im Windtunnel und trägt damit dazu bei, zukunftssträchtige Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrt zu ermöglichen. Lieber Christoph, die Mitglieder des PRC-G gratulieren dir voller Anerkennung für diese besondere Leistung.

Alessia Caracuta

## Harvard Rowing Club - Boston 2023

Der Charles River ist ein Fluss, der durch Boston in Massachusetts fließt. Er ist bekannt für seine male-riche Schönheit und wird regelmäßig von Ruder-teams genutzt. Die Harvard Universität hat eine lange Tradition im Rudern und ihre Ruderteams gehören zu den besten der Welt mit einer beeindruckenden Erfolgsbilanz.



ton, durch die sich der Charles River schlängelt. Leider hat unser Zeitplan mehr als eine kurze Visite nicht zugelassen – vielleicht ein Anreiz für andere Ruderfreunde.

Thomas und Philipp Neugebauer

Die Harvard Universität in Boston hat mehrere Ruderteams, die sowohl männliche als auch weibliche Athleten umfassen. Genauer gesagt, gibt es acht Ruderteams, vier für Männer, vier für Frauen. Auf unserer Tour durch die „östlichen“ Staaten sind wir in Boston am Weld Boathouse (Radcliffe Women’s Crew) und dem Newell Boathouse (Harvard Men’s Crew) vorbeigekommen. Beeindruckende Clubhäuser - gesponsert durch großzügige Mäzene und Alumni - ausgestattet mit Kastenrudern (Inhouse und am Steg), unzähligen Ergos und einem stattlichen Bootspark – und das ganze eingebettet in die herrliche Skyline von Bos-







## Themsefahrt des PRC-G

Matze Zwirner und Gabi Beutling organisierten die dritte Themsefahrt des PRC-G. Es war die Fahrt, die 2020 wegen Corona abgesagt werden musste. Es gelang einigen Kameraden, die 2020 nicht dabei gewesen wären, auf die Teilnehmerliste zu kommen. Dazu gehörte der Autor dieser Zeilen sowie auch Kutti, dessen Bericht bereits auf der Homepage zu lesen ist. Was ist denn nun dran am Mythos „Themse für die Wanderruderer“?



Von Lechlade nach Greenwich sind es ca. drei Stunden (etwa 170km) Autofahrt. Mit dem Ruderboot müssen etwa 240 km zurückgelegt werden (bedeutet sieben Rudertage). Die Themse mäandert und ist im Oberlauf sehr naturbelassen, unterbrochen von alten, zum Teil handbetriebenen Schleusen, die meist liebevoll gärtnerisch von den Lockkeepern gestaltet sind. Es herrscht kaum Schiffsverkehr, trotzdem kann jederzeit ein sogenanntes Narrowboat um die Ecke kommen. Erst im weiteren Verlauf hinter Oxford gibt es erste Vermietstationen, aber hier ist der Verlauf der Themse schon erheblich breiter. Auf dem Weg nach London liegen insgesamt 45 Schleusen, die zum Teil schon 200 Jahre alt sind (näheres zu den Schleusen bei Wikipedia). Ab der vorletzten Schleuse beginnt der Tidenhub und die letzte Schleuse in Richmond hat zusätzlich sich öffnende Wehrtore. Zusätzlich wird die Themse von unzähligen, zum Teil sehr alten Brücken überspannt. Allein in der Londoner City sind es 35. Natürlich gibt es am Ufer unzählige Herrenhäuser nebst der Heimat des amtierenden Königs zu bestaunen.

Am zweiten Rudertag erreicht man mit Oxford den ersten Höhepunkt für uns als Ruderer. Unsere Boote lagern beim Oxford University Boat Club von 1829 und es gilt den dortigen Bootspark zu bestaunen. Hier merkt man, welchen Stellenwert das Rudern in England hat. Unzählige weitere Ruderclubs liegen an der Strecke. Am nächsten Tag dann die Einfahrt nach Henley. Ziel der vierten Tagesetappe ist der Upper Thames Rowing Club direkt an der Regattastrecke. Vorher kommt man am renommierten Leander Club vorbei, der direkt am Ziel der Regattastrecke liegt. Am freien Tag wird die Atmosphäre von Henley aufgesogen nebst Besuch des Rudermuseums, welches zum Glück in den Sommerferien jeden Tag geöffnet ist.

Hinter Henley kommen dann die Plane Spotter unter den Ruderern zum Zuge. Zuerst nur akustisch, da die startenden Maschinen bereits in den Wolken verschwunden sind. Im weiteren Verlauf können die im Minutentakt in Heathrow startenden Maschinen bewundert werden. Auch der „big bird“ ist wieder am Himmel zu sehen. Der Autor fragt sich, wie soll das zukünftig ohne fossile Brennstoffe funktionieren?



Dann der letzte Tag. Bekommen wir die Genehmigung für die Durchfahrt? Yes, we got it. Wir sind angemeldet, die Gebühr ist bezahlt und der Tidenhub nicht so groß. Die Schnellfähren scheinen informiert, reduzieren für einen Augenblick ein bisschen das Tempo. Es soll keine schlechte Presse erscheinen nach dem Motto: drei deutsche Ruderboote in der Londoner City gekentert..., so die Meinung in unserem Boot. Hinter der Tower Bridge erscheint noch ein Schnellboot der Polizei zur Kontrolle, ob wir durchgekommen sind.

Die Atmosphäre in den besuchten Ruderclubs ist besonders und unbeschreiblich. Der Versuch im Leander Club ein Getränk zu ordern, wurde freundlich aber bestimmt durch die Frage: „Are you members? Here members only“ für uns negativ beschieden. Gelebte Traditionen mit Ahnengalerien treffen auf modernes Clubleben: sehr beeindruckend die Bar im



Twickenham Rowing Club mit vier Bieren vom Fass. Da ist bei uns noch Luft nach oben.

Alles in allem ein besonderes Erlebnis ist so eine Wanderfahrt auf der Themse. Und das ist im PRC-G nur möglich, da gleich drei D-Vierer vorhanden sind: die Havel, die Bernhard Tietz und die Hansi Belusa. Wenn zukünftige Generationen eventuell über die Notwendigkeit/den Erhalt dieser Boote nachdenken sollten, erinnern sie sich hoffentlich an diesen Artikel und denken sich: „Das müssen wir auch einmal machen“. Der Autor nimmt gerne wieder teil am betreuten Rudern auf der Themse.

Thomas Gorlewitz

# Zeitstrahl des Potsdamer Ruder Club-Germania

## Sternfahrt BRC Hevella

Am Vormittag starteten zwei Vierer zur ersten Zielfahrt des Jahres zum BRC-Hevella. Dort legten im Laufe des Tages ca. 50 Boote an und die Teilnehmer vergnügten sich mit Wasser, Wein, Grillgut und Gesang. Überrascht wurde unser Team durch einen Besuch unseres noch in Rekonvaleszenz befindenen Ruderwarts und Trainer des PowerTeams Lutz.

Zum Abschluss des Tages feierten die Mannschaften ihre erste Zielfahrt des Jahres mit einem Umtrunk im Clubhaus.



PRC-G  
18.03.2023

## Ostertrainingslager 2023

In den Osterferien waren unsere Wannseelöwen mit ihrem Trainer Martin im Trainingslager am Beetzsee in Brandenburg. Insgesamt waren sieben Trainingsleute dabei die sich aktiv auf die bevorstehende Saison vorbereitet haben.

Am Ostersonntag gab es einen plötzlichen Temperaturanstieg, so dass in kurzer Bekleidung gerudert wurde und es gab eine Überraschung in den Schuhen der Ruderboote: Osterhasen und Eier.



Wannseelöwen  
02.04.-11.04.2023

## Frühlings-/Sommer Ruderkurse

Über 20 Teilnehmer meldeten sich für unsere nächsten Ruderkurse an. In zwei Gruppen wurden sie sowohl in die Bootskunde als auch auf dem Ruderergometer auf bevorstehende Aufgaben eingewiesen.

Auf Basis des DRV-Gesundheitskonzeptes werden auch Themen wie Atemtechnik und Gesundheit angesprochen.



PRC-G  
22.04.2023



PRC-G  
25.03.2023

## Anrudern 2023

Traditionell wurde die Rudersaison 2023 mit unserem Anrudern eröffnet. Auch wenn die Wettervorhersagen teilweise recht bedenklich waren, so hatte das Wetter für uns einen sonnigen und leicht windigen Tag aufgehoben. So konnten wir zwei neue Boote taufen und damit für den Ruderbetrieb freigeben. Getauft wurden ein Gig-Doppeldreier, der den Namen „Fette Henne“ sowie ein Renneiner der den Namen „Voldemort“ erhielt. Nachdem die beiden Boote auch ihre erste Fahrt auf dem Wannsee absolvierten gingen 14 Mannschaften in Achtern und Vierern zu Wasser um eine kleine Ausfahrt Richtung Griebnitzsee durchzuführen.



Wannseelöwen  
22.04.2023

## Neuer Ruderkurs für Kinder

Für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren startete ein neuer Ruderkurs. Die Kurse wurden am Samstag und Donnerstag bei den Wannseelöwen bis zum Mai durchgeführt.

Es gab viele Interessenten die sich für den Rudersport begeistern konnten und jetzt Mitglieder bei den Wannseelöwen sind..





### Stadtdurchfahrt 2023

Der Potsdamer RC-Germania beteiligte sich in diesem Jahr mit 4 Großbooten an der 3. Stadtdurchfahrt.

Mit an Bord Gäste vom RV Tegernsee, RV Prien, RV Starnberg und Astoria RG.

Unser ältester Teilnehmer Jürgen Langer (83) und unsere jüngste Teilnehmerin Saskia Discher (25) bestätigten wieder unseren Slogan: „Wir bewegen Generationen“.



PRC-G  
13.05.2023

### Wanderfahrt mit Neuwasser

Eine Wanderfahrt der besonderen Art erlebten die Teilnehmer an diesem Tag. Sollte es ursprünglich nur eine Fahrt zur Machnower Schleuse werden, wurde die Fahrt schnell zum Krampnitzsee umgeplant und während der Fahrt nochmal zum Fahrlander See geändert, der für fast alle Teilnehmer Neuwasser war. Dem nicht genug wurde auch die Rückfahrt über den Griebnitzsee verlängert.

Am Ende wurden 11 Seen und 6 Schlösser passiert - ein tolles Erlebnis über 34 Kilometer.



PRC-G  
05.08.2023



PRC-G  
22.04.2023

### Jahreshauptversammlung 2023

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung erschienen knapp 90 Mitglieder die sowohl den alten Vorstand entlasteten als auch einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt haben.

Weiterhin wurden unsere Jubilare geehrt und viele neue Mitglieder im Club begrüßt.

Unser langjähriger Vorsitzender Kurt Naujoks erhielt noch eine besondere Dankesrede des ehemaligen LRV-Präsidenten Karsten Finger.



PRC-G  
20.07.-30.07.2023

### Themsefahrt

Eine seit längerer Zeit geplante Reise von Lechade nach London zum Rudern auf der Themse musste wegen Corona auf dieses Jahr verschoben werden.

Organisiert wurde die Fahrt von Matze und Gabi. Den Boottransport hatte unser Trainer Martin übernommen der auch Teile der Strecken gerudert und gesteuert hat. Die Mannschaften mussten viele Schleusen passieren bis sie am 29.07. endlich die letzte Strecke - das Highlight - durch London erreichten.

Am letzten Tag konnten die Teilnehmer noch ein Musikfestival in London/Twickenham miterleben.



PRC-G  
19.08.2023

### Werderfahrt 2023

Traditionell wurde auch in diesem Jahr wieder die Werderfahrt von Kutti organisiert und durchgeführt. 2 Achter und 1 Vierer nahmen die Herausforderung der 53 Kilometer langen Strecke bei über 35°C wieder an.

In aller Frühe (06:30 Uhr) waren die Boote bereits auf dem Wasser. In Werder gab es eine zweistündige Mittagspause und wir wurden neben den vielen selbst mitgebrachten Köstlichkeiten auch von den „Werderanerinnen“ mit Kaffee, Kuchen und weiteren Gerichten belohnt.

Dafür hatten wir für ihre Kinderabteilung ein ordentliches Trinkgeld beigelegt.



## Werderfahrt 2023 - ein Rudermarathon?

Samstag, 19.08.2023, 04:30 Uhr: der Wecker klingelt ... wieder verrückt - wer steht schon freiwillig am Wochenende zu dieser Zeit auf - und das jedes Jahr zu Kutti's traditioneller Werderfahrt? In diesem Jahr waren es 24 Teilnehmer, die sich einen unvergleichlichen Sonnenaufgang am Großen Wannensee für eine Ruderfahrt zur Verfügung gestellt haben. Doch das war ihnen wohl nicht genug - nein, sie wollten in Ruderbooten knappe 53 Kilometer zurücklegen (und das sogar noch zum Spaß!). Ja, damit übertreffen wir sogar die Marathonstreckenlänge und dürfen das ruhig mal einen Ruder-Marathon (mit Pausen) nennen. Einen Landdienst gab es in diesem Jahr nicht, so dass unsere Köstlichkeiten für die große Pause beim Ruder-Klub Werder/Havel in den Booten verteilt mitgenommen werden mussten. Weiterhin hatten wir einige „Neuwasser“-Teilnehmer an Bord - teilweise aus unserem PowerTeam, vom RC-Tegel und extra aus Kassel Angereiste. Auch unser Bronzemedailengewinner 1974 „Micha“ war wieder angereist.



Da wir um 06:30 Uhr vom Steg ablegen wollten, trafen wir uns bereits um 06:00 Uhr auf dem Bootsplatz. Nachdem die Boote (zwei Achter, ein Vierer) vorbereitet am Steg im Wasser lagen, hielt unser Fahrtenleiter Kutti eine kurze Ansprache (worum ging es eigentlich?) und lud zum kurzen Mamepe und Crémant Loire Brut-Umtrunk ein. Leicht verspätet - leider verunglückte ein Skull der „Kistenmacher“ am Steg, was den Start etwas verzögerte - ging es um 06:45 Uhr los (der Sonnenaufgang und das spiegelglatte Wasser entschädigten unser frühes Aufstehen).



Die Fahrt verlief wie jedes Jahr vom Großen Wannensee über die Havel, hinter der Pfaueninsel, dem Jungferensee in den Sacrow-Paretzer Kanal bis zum Weißen See zur ersten kurzen Trinkpause. Anschließend ging es

durch den Kanal (bis km 27) über den Schlänitzsee zur Wublitz, wo wir die ebenfalls traditionelle Crémant Loire Brut Getränkepause einlegten. Das Wetter erreichte inzwischen die 30grd Grenze - doch aufgrund der Frühe der Fahrt, waren noch keine Motorboote auf dem Wasser.



Über die Wublitz und dem Großen Zernsee waren wir wieder in der Havel und erreichten nach 28 Kilometern den Ruder-Klub Werder/Havel, wo wir dann unsere große Pause einlegen konnten. Schnell waren ein paar Tische und Bänke aufgebaut und die mitgebrachten Köstlichkeiten der Teilnehmer auf den Tischen verteilt (es war wie jedes Jahr natürlich wieder viel zu viel - zumal wir auch vom RK Werder/Havel mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien verwöhnt wurden). Inzwischen überschritten die Temperaturen die 35grd Grenze und die Gewässer füllten sich mit Motorbooten und vielen anderen Booten. Nachdem noch ein Mannschaftsfoto auf der Terrasse des Clubs gemacht wurde und wir unsere Flüssigkeitsstände für die Weiterfahrt aufgefüllt hatten, ging es um 12:15 Uhr auf zur Weiterfahrt.



Klar war, dass das sonnenreiche Wetter das Rudern auf den Gewässern nicht erleichtern würde und unsere Steuerleute gefordert waren. Das gelang trotz erhöhtem Motorbootverkehrs (man gewann den Eindruck, dass hier teilweise „Motorbootrennen“ ausgetragen wurden) allen Booten ... Weiter ging es über die Havel durch die Baumgartenbrücke zum Schwielowsee wo



wir dann über die Caputher Gemeinde und dem Templiner See eine letzte Landpause nach 36 Kilometern in der Potsdamer RG eingelegt haben. Die Fahrt erforderte diverse Steuerkünste zwischen den vielen Booten (welcher Art auch immer) die teilweise mitten in der Fahrinne lagen oder mit ihren Fahrkünsten „schöne“ Wellengänge erzeugten. Rücksichtsvolle Motorbootfahrer (gab es in den letzten Jahren tatsächlich) gab es in diesem Jahr leider nicht! Unsere Vierermannschaft hatte dadurch leichte Schwierigkeiten das Boot über das Wasseroberfläche zu halten. Die letzte schattige Pause bei der Potsdamer RG nutzen wir wieder um unsere Wasservorräte aufzufüllen, da uns die Sonne in diesem Jahr „verständnisvoll“ (?) sehr gut versorgte. Um 14 Uhr starteten wir zur letzten Etappe.

nicht mehr schaffte, uns vor der Wannseebrücke zu passieren. Am Ende kamen wir zufrieden (und etwas erschöpft?) im Clubhaus an.



Nach der Fahrt wurden die Boote wieder ordnungsgemäß geputzt und in den Bootshallen gelagert. Einen letzten Umtrunk genossen wir noch auf der Terrasse mit dem einzigartigen Blick auf den Großen Wannensee bei blauem Himmel.



Es folgte die schöne Tour durch Potsdam. Über die Havel schlängelten wir uns in Potsdam durch die „Alte Fahrt“ zur Humboldtbrücke. Von dort verlief die Fahrt am Park Babelsberg vorbei zum Griebnitzsee zur letzten Pause. Der in diesem Jahr leider oft rücksichtslose Motorbootverkehr verursachte viele Zwischenpausen zur Vermeidung von Bootsschäden. So hatte es etwas gedauert, bis alle drei Boote den Griebnitzsee erreichten.

Danke wieder an unseren Fahrtenleiter Kutti und all seinen Unterstützern, die diese Fahrt ermöglichten. Jeder Teilnehmer hat auch für mehr als ausreichend Nahrung gesorgt. Natürlich haben wir die Kasse des RK Werder/Havel für ihre Kinderabteilung - als Dank für ihre Gastfreundschaft, Kaffee und Kuchen, etc. - mit einer sehr guten Spende versorgt. Es sei noch erwähnt, dass unsere reine Fahrtzeit auf dem Wasser 5 Stunden betrug - und das ist für 53 Kilometer ein sehr guter Marathondurchschnitt.



Nachdem die Mannschaften auch durch die hohen Temperaturen nach 45 Kilometern stark gefordert waren, schafften es alle Boote über den Griebnitzsee, den Stölpchensee und Pohlesee sowie dem Kleinen und Großen Wannensee zum Clubhaus. Ab dem Griebnitzsee lieferte sich die erste Mannschaft im Achter noch einen Kampf mit einem Ausflugsdampfer, der es

Lutz Redlinger

---

---

## Nachruf Dr. Jürgen Brüggemann

Geboren am 30. April 1936 in Hamburg, wuchs er dort mit seinen beiden Geschwistern in den Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit auf.

Schon während der Schulzeit hatte er ein großes Interesse an Geschichte und den frühen Hochkulturen. Ein Studium der Geschichte oder Archäologie kam jedoch nicht in Betracht. Am Ende fiel die Wahl auf das Fach Jura. Nach dem Studium folgte ein Aufenthalt in den USA und der Doktor in Deutschland.

Noch vor dem Einstieg ins Berufsleben hat er sich mit einem Studienfreund einen großen Wunsch erfüllt - es ging auf Weltreise. Die Begeisterung für andere Kulturen und der Drang die Welt zu entdecken, begleiteten ihn sein Leben lang.

Seine erste berufliche Station hatte er beim Norddeutschen Rundfunk. In diese Zeit fiel eine Begebenheit, die sein weiteres Leben geprägt hat. Jürgen wurde zu einer Dienstreise nach London geschickt, um mögliche Räumlichkeiten für das neue Büro des Norddeutschen Rundfunks zu besichtigen. Auf dieser Reise wurde seine Liebe für diese Stadt geweckt, die bis ins hohe Alter anhielt.

Nach einer kurzen Zeit beim Norddeutschen Rundfunk fing er bei einer Hamburger Kanzlei an. Dort eröffneten sich ihm neue Möglichkeiten die Welt kennenzulernen. Wie er zu berichten wusste, wollte keiner seiner Kollegen nach China reisen, damals ein Entwicklungsland. Jürgen schon und baute sich damit einen Kundenstamm auf, der ihm verlässlich diverse Geschäftsreisen nicht nur nach China, sondern nach ganz Asien ermöglichte.

In der Zwischenzeit hatte er auch sein privates Glück mit seiner Frau Gisela und der gemeinsamen Tochter gefunden. Als Ausgleich zum geschäftigen Berufsleben fand er bald seinen Weg zum Ruderclub Bergedorf. Dort integrierte er sich sehr schnell in den, nach den Namen seiner Mannschaft benannten, „Jürgen-Vierer“. Eine Crew, die mehrmals wöchentlich auf malerisch schönen Gewässern rund um Bergedorf für Regatten trainierte. Nicht nur an diversen Regatten in Deutschland, sondern auch im Ausland, zum Beispiel beim Head of the River in London, nahm man teil. Wie soll es anders sein, saß Jürgen schon damals auf der Position zwei. Ein Platz, den er bis zu seinen letzten Rudereinheiten im Jahr 2022 mit dann 86 Jahren einnahm.

Nicht nur das Rudern führte ihn dann wieder häufiger nach London, auch beruflich baute er sich dort einen Klientenstamm auf und etablierte Kooperationen zwischen Kanzleien. Nun, ganz uneigennützig war das nicht, die Stadt übte weiterhin einen großen Reiz auf ihn aus. Anfang der 1990er Jahre wurden die Besuche so häufig, dass er sich zu dem Kauf einer eigenen Wohnung in London entschied. Den damals sicher schon genauso idyllischen Stadtteil Marylebone im Herzen von London wählte er dafür als Wohnsitz vor Ort. Über die Jahre wurde die Wohnung und die Stadt

zu seinem zweiten Zuhause. Die englische Geschichte, die Landsleute, die Pubs, die Landschaft mit ihren Schlössern und Gärten boten unendliche Möglichkeiten zum Zeitvertreib.

Als das Ende des Berufslebens näher rückte und seine Tochter die Entscheidung traf auch nach dem Studium Berlin treu zu bleiben, fassten seine Frau Gisela und er die Entscheidung auch ihren Wohnsitz zu verlegen. Nach dem ein Grundstück in Kleinmachnow gefunden war und Gisela sich erfolgreich dem Hausbau gewidmet hatte, konnte Jürgen auch vom Job loslassen und nach Berlin umziehen. Da Gisela schon einen Tennisverein gefunden hatte und dort auch schon Leila, die Frau unseres Clubkameraden Peter Wanke, kennengelernt hatte, ging es schnell ihn zu überzeugen. Peter als erfahrenen Vertriebler lotste Jürgen zu uns in den Club.

Der PRC-G konnte ihn dann schnell für sich gewinnen. Das gesellige Clubleben nach dem gemeinsamen Rudern, die geschichtsträchtige Landschaft auf einer jeden Rudertour und die vielen Opern- und Ballettfreunde unter unseren JuaHs (jungen, alten Herren) machten ihm den Club unheimlich sympathisch. Großes Interesse zeigte er bei uns auch für den Leistungssport. Man mochte den Eindruck gewinnen, dass er selbst als Jugendlicher und junger Mann gerne dabei gewesen wäre. So beschränkte er sich aber auf die tatkräftige Unterstützung unserer Trainingsleute mit viel persönlichem Interesse aber auch mit finanziellen Zuwendungen in außerordentlichem Maße. Wurden Boote oder Material gebraucht, war Jürgen immer ansprechbar. Zum Dank benannte man schon vor einigen Jahren einen gespendeten Zweier nach ihm, natürlich nicht namentlich. „Der Bergdorfer“ steht unseren Trainingsleuten bis heute als Rennzweier zur Verfügung.

Als unser Kamerad Joel in London für einen Studienaufenthalt eine Bleibe suchte, bot ihm Jürgen ohne zu zögern seine Wohnung an. Aber nicht nur für den Leistungssport auch für das allgemeine Rudern zeigte er sich sehr großzügig und unterstützte maßgeblich die Anschaffung mehrerer Großboote. Zusätzlich hat er den Spendenaufruf für den Umbau unserer Gastronomie im Jahr 2010 nicht nur koordiniert, sondern auch großzügig selbst unterstützt.

Sein Engagement für den Club ging aber weit darüber hinaus. Über zehn Jahre nahm er das Montagmorgenerudern in die Hand. Die sonntäglichen Erinnerungsmails, die Jürgen stets mit lyrischen Ausführungen abschloss, sind bis heute noch vielen Mitgliedern sehr präsent. Ob es das erste Grün im Frühling, die Pfauenschrei im Sommer oder das goldene Herbstlaub war, Jürgen präsentierte uns immer einen Grund Montag früh um sieben Uhr auf dem Bootsplatz zu stehen und die Woche mit gemeinsamem Sport zu starten. Natürlich war auch das anschließende Sektfrühstück für den ein oder anderen extra Motivation regelmäßig zu erscheinen.

Seine Leidenschaft fürs Schreiben war aber nicht nur auf die Mails zur Organisation des montäglichen Ruderns begrenzt. Jürgen übernahm die Pressearbeit und bildete über Jahre gemeinsam mit Carsten ein Team, das unserer Clubzeitung ein hohes Niveau gegeben hat. Er beschränkte sich hier nicht nur auf die Organisation von Artikel und die Ansprache von möglichen Autoren, sondern verfasste viele Berichte auch selbst. Erinnert sei hier vor allem an seine Artikelreihe zum Wanderrudertreffen 2015 über sämtliche Sehenswürdigkeiten unseres Ruderreviers und an die mehrteiligen Ausführungen zur Geschichte unseres Clubs. Damit sich aber auch ausreichend Bildmaterial in richtiger Qualität und Format fand, erwarb er sich den Titel des Clubfotografen.



Bis zuletzt war er in diesen Ämtern für den Club aktiv und füllte sie mit großem persönlichem Einsatz aus. Mit Jürgen verlieren wir einen hoch geschätzten und sehr engagierten Kameraden, der es wie kaum ein anderer verstand über Generationen im Club Zusammenhalt zu schaffen. Mit seiner Inspiration, Begeisterung und unerschütterlichen Zuversicht hat er die Entwicklung des Clubs über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet sowie dabei stets ein offenes Ohr und freundliches Wort für alle Kameradinnen und Kameraden gehabt.

Wir werden ihn und seine Zeit in unserer Mitte stets in einem ehrenden Andenken bewahren.

Richard Cebulla

## **Dirk Allenhof - 10 Jahre im PRC-G**

10 Jahre im PRC-G. Dirk Allenhof ist am 01.08.2013 in den PRC-G eingetreten.

Ein begeisterter Ruderer ist er nicht, nimmt aber immer Rücksicht auf uns. Dirk hat ein Motorboot, eines, welches für PRC-G Verhältnisse gleich nach dem „Günther“ von Papa Blanckmeister kommt.

Hatte er früher manchmal Probleme mit dem Tiefgang, ist er froh gewesen, dass der PRC-G den Steg verlängern durfte für Segelboote des WSC Klare Lanke. Außerdem liegt er noch weiter draußen gen Wannsee. Seinen Fußabdruck hat Dirk aber bereits im PRC-G hinterlassen. Von ihm haben wir das wunderbare Zelt, welches seit nunmehr neun Jahren unsere Sommerfeste begleitet.

Auch wenn der Aufbau manchmal mathematische Kenntnisse erfordert, ist dieses Zelt weithin sichtbar ein tolles Geschenk.

Dirk hat zwei kleine, nun ja soo klein sind sie nicht mehr, Töchter, von denen wir natürlich hoffen, sie mal im Ruderboot zu sehen.... Wenigstens einen kleinen Teil der Familie mal im Boot, im Richtigen.

Lieber Dirk alles Gute zum 10-jährigen!

Kurt Naujoks

## **Nicola Müller - 25 Jahre im PRC-G**

Unsere Ruderkameradin Nicola ist am 01. Oktober 1998 in unseren Club eingetreten und ist dem PRC-G auch in Ihrer Zeit in Augsburg immer treu geblieben.

Nicola war mit einer der ersten Ruderinnen, die Simona und ich im PRC-G kennengelernt haben. Wir haben unsere ersten Fahrten zusammen erlebt und sind dann auch die eine oder andre Wanderfahrt zusammen gerudert. Das waren noch Wanderfahrten mit Kochgeschirr und Zelt, die wir sehr genossen haben. Wir waren damals der Meinung, dass Ruderboote und Zelte wunderbar zusammenpassen.

Eine Fahrt, die mir in sehr schöner Erinnerung geblieben ist, ist die Fahrt durch den Finowkanal und das alte Schiffshebewerk. Mit den kleinen Ruderbooten neben den großen Schleppern war schon ein beeindruckendes Erlebnis. Aber nicht nur die Natur und Kanalanlagen sind uns in schöner Erinnerung geblieben, wir haben jeden Abend gemeinsam gekocht und die Abende mit langen Gesprächen ausklingen lassen. Nicola hatte als Stadtplanerin einen völlig anderen Blick auf unsere schöne Stadt. Wie funktioniert diese Stadt und warum, weshalb waren die Kanäle für Berlin so wichtig und wie wurde die Stadt über die Kanäle mit allen wichtigen Dingen versorgt?

Dem Bau der Kanäle haben wir es auch zu verdanken, dass wir mit unseren Booten ein riesiges, vernetztes Ruderrevier zur Verfügung haben, wo wir mit unseren Booten fast jeden Fluss in Deutschland erreichen können.

Seit einigen Jahren rudert nun auch die Tochter von Nicola bei uns im Club. Esther trainiert in unserer Juniorengruppe und hat sich auf den ersten Regatten bewiesen.

So folgt Nicola und Ihre Tochter Esther unserem

Motto "Wir bewegen Generationen".

Wir gratulieren Nicola ganz herzlich zu Ihrem Jubiläum und freuen uns noch auf viele gemeinsame Ruderfahrten.

Axel Ulbrich und Simona Gulfo







## Dr. Ernesto Loh - 40 Jahre im PRC-G

Wer von uns erinnert sich nicht zurück an das Jahr 1983 – die Blamage der Illustrierten „Stern“ um „gefälschte Tagebücher“, eine Schwarz-Gelbe Bundesregierung wird bestätigt, die „Grünen“ ziehen erstmals ins Bonner Parlament ein, auch die heftigen Proteste der sog. „Friedensbewegung“ kann den Nato-Doppelbeschluss in Europa nicht verhindern – in Ost und West werden SS20 und Pershing Raketen aufgerüstet, in der DDR entstehen in großem Umfang Neubausiedlungen in Plattenbauweise, bei der Mode ist „Oversize“ angesagt, der Sommerhit des Jahres kommt von Nena – „99 Luftballons“ und ... Ernesto Loh wird Mitglied\* in unserem Ruderclub PRC-G !!!

Was für Meilensteine in der Geschichte unseres Landes und unseres Clubs.

Durch frühere Schulkameraden um Bernd-Michael Rüssmann animiert, erschließt sich in diesem Jahr für den Jubilar eine neue „Einflusssphäre“, die neben den schönen Künsten und der Musik das Leben von Ernesto so nachhaltig prägen wird, die Welt unseres Rudersports.

Über die ersten Anfänge in seiner Schule - der Schülerruderriege des Steglitzer Gymnasiums – hinaus, hat sich der Jubilar in diesen 40 Jahren zu einem „Aktiven“, einem DER Aktiven unseres Clubs entwickelt. Ernesto ruderte jedes Jahr tausende Kilometern, auf fast allen Flüssen und Seen, besonders gerne auch im Ausland, in Italien, Frankreich, gerne auch in England beim Head of the River Race auf der Themse bei London, sogar vom Frühjahr bis zum Herbst immer montagsmorgens, lief mittwochs wieselflink seine 8-10 Kilometer und wirkte immer fit und strahlend.

Und so ganz nebenbei hat sich unser Ernesto in diesen 40 Jahren auch stets für das „Große Ganze“ unseres Ruderclubs engagiert. So ist er in unserem Club als geschätzter Präsident, Schatzmeister, Mentor und Vermittler in schwierigen Fragen des sportlichen Zusammenlebens bekannt und beliebt.

Besondere Erwähnung muss natürlich auch sein Mitwirken bei der Schaffung der finanziellen Grundlagen aus unseren Altliegenschaften finden. Begünstigt durch die Rücküberweisung und den klugen Verkauf dieser Immobilien war der Grundstock für das Eigentum an unserem herrlichen Wassergrundstück hier am Wannsee gelegt. Ernesto hatte daran seinen erheblichen Verdienst. Denn neben klugen Worten und Ratschlägen, seinem scharfen juristischen Verstand und seiner weitreichenden Erfahrung, steht unser Jubilar auch in der Tradition des nimmermüden Mäzens, der auf dem einen oder anderen Wege durch Spenden unserem Club und damit allen Mitgliedern zu dringend benötigten Mitteln verhilft.

Und da für Ernesto - wie in seinem Berufsleben - Herausforderungen immer auch Ansporn waren, musste er vor Jahren auch noch in seinem „Zweitverein“, dem Ruderclub Wiking, aktiv werden.

Leider ist unser Ernesto aktuell gesundheitlich etwas eingeschränkt und konnte die Würdigung zu seinem 40-jährigen Jubiläum nicht persönlich anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung erfahren. Zum Glück hatte ich die Ehre - und dies mit Freude - ihm selbst zu Hause nachträglich Ehrenurkunde und goldene Clubnadel überreichen zu dürfen.

Wie hat es Victor Hugo so schön umschrieben:

*„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte und für die Mutigen die Chance !!“*

Lieber Ernesto, Du bist und warst immer mutig und stark, insofern wünschen wir Dir und uns als Deine Kameraden viele weitere Jahre in unserer Clubgemeinschaft.

Dir persönlich aber alles erdenklich Gute, um gemeinsam mit Deinem lieben Mann Bernhard die Herausforderungen der nächsten Zeit weiterhin mutig anzugehen – insofern sei für Dich die Zukunft auch immer CHANCE.



Wir grüßen Dich in diesem Sinne sehr herzlich mit einem dreifach kräftigen  
Hipp-Hipp-Hurra !!

Thomas Neugebauer

## Michael Steinig - 40 Jahre im PRC-G

Michael Steinig 1983 - 2023

das ist nicht die Lebenszeit, sondern die Dauer der Mitgliedschaft von Michael in unserem Club, weshalb es nicht nur eine Urkunde gibt, sondern auch eine würdige Erwähnung in den Clubnachrichten. Michael kommt nicht aus der Jugendtruppe auch nicht aus der Trainingsgruppe. Er ist im gestandenen Mannesalter von rund 40 Jahren dem Club beigetreten. Als erfahrener Ruderer gelang es ihm, Ehrenämter elegant zu umschiffen. Dafür ist er regelmäßiger Mittwochruderer, treuer Teilnehmer der leider abbröckelnden Montag-Morgen-Ruder und im Winter gehört er zu der seltenen Spezies der Kastenrunderer. So kam er im letzten Kalenderjahr auf eine prächtige Ruderleistung von 1.131 km! Sicherlich ein Ergebnis, dass er ein williger Gefolgsmann von „Paul“ auf seinen vielen Zielfahrten ist. Selten sieht man ihn auf dem Sitz des Steuerannes und noch nie habe ich ihn auf dem Schlagplatz gesehen.

Wer z.B. einen neuen Abonnenten für eine Zeitung wirbt, erhält eine Werbeprämie. Was erhält man im Club für die Werbung eines neuen Mitgliedes?

Nichts! So bleibt mein persönliches Werbegeschenk, ein glückliches Mitglied geworden zu haben.

Herzliche Glückwünsche zur 40 von

Götz Huttula



## Tanzen in Wannsee



TSC Just Dance e.V.

Nette Menschen, hervorragender  
Tanzunterricht bei schönstem  
Wannseeblick. Jetzt aktiv werden!



- vom Anfänger bis zum Turniertänzer
- Standardtänze, Latein
- Kindertanzgruppen
- fit für Party und Ball



Rufen Sie  
uns an!



**Kostenlose Probestunde unter:**

**Trainerin: 0176 - 81858579**

**[www.tsc-just-dance.de](http://www.tsc-just-dance.de)**

**[info@tsc-just-dance.de](mailto:info@tsc-just-dance.de)**



## Daniel Eckhard - 40 Jahre im PRC-G

Vor ein paar Jahren war es noch der 50. Geburtstag, jetzt sind es schon 40 Jahre Mitgliedschaft im PRC-G. Im Jahr des 100-jährigen Jubiläums 1983 kam Daniel zu uns. Damals noch Schüler am Gymnasium Steglitz und auch schon als Schulruderer aktiv. Schnell fand er aus der Rolle des (Leistungs-)Sportlers in die Rolle des Betreuers und hat viele Jahre aktiv die Jugendarbeit des PRC-G gestaltet. Die „2. Wettkampfebene“ also Sportler, die nicht Richtung Meisterschaften trainieren wollten oder konnten, aber trotzdem auf einer Regatta starten wollten, waren bei ihm in guten Händen. Aber auch ambitionierte Kinder fanden mit seiner Betreuung den Weg auf den Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen.

Auch die Flusswanderfahrten der Jugendabteilung des PRC-G auf Main, Mosel, Werra, Weser und der Havel waren sein Metier. Mit eigenen Booten (und Zelten vom Dachboden des Röntgenhauses und dem berühmten Windeltopf) haben wir tolle Fahrten gemacht.

Mir sind insbesondere die Jahre der Volleyball Winterrunde des LRV Berlin und die Volleyball-Deutschlandturniere des DRV in guter Erinnerung. Wo wir nicht immer mit Erfolg, aber mit umso mehr Freude und Engagement bemüht waren, den Ball über das Netz zu bekommen. Einige der Kameradinnen und Kameraden werden sich daran erinnern.

Nach der Betreuertätigkeit hat sich Daniel auch noch im Vorstand engagiert. Seit gut 20 Jahren steht allerdings die Familie und der Beruf im Vordergrund. Als Lehrer an einem Zehlendorfer Gymnasium und als Ehrenamtler im Handball ist er der Jugend und dem Sport aber weiterhin verbunden.

Philipp Grau



Wanderfahrt Havel 1991, Daniel 2. von links neben Nico



## Bernd Lesch - 50 Jahre im PRC-G

Mit Freude erinnern wir uns der Jubiläumsveranstaltungen zum 100- und 125-jährigen Clubjubiläum. Die begleitenden stimmungsvollen Bälle lagen allein in seinem Verantwortungsbereich.



Als gewählter Vorsitzender des Festausschusses stand Bernd schon seit 1974 diesem vor und übernahm dabei auch die Organisation der Sommerfeste. Im Festausschuss ist er noch heute aktiv.

Über den OSC als erfolgreicher Jugendmeister über 100m und in der 4x100m Staffel kam er zu unserer sportlichen Gemeinschaft. Hier war es die nachbarschaftliche Verknüpfung zu Peter Wanke, die ihn am 01.01.1973 zum Rudern und damit in den PRC-Germania führte. Gemeinsam erlebten sie das Kriegsende und den Einmarsch der sowjetischen Soldaten in Berlin.

Berufliche und in letzter Zeit auch gesundheitliche Gründe waren Anlässe den Einstieg ins Boot aufzugeben. Nicht jedoch die Verbindung zu den Kameraden und Freunden. Hier ist er auf Regattaplätzen, Festivitäten und bei den Mittwochsruderern gern dabei und immer gern gesehen. Hier trägt er sehr zur Geselligkeit und dem Zusammenhalt bei und ist ein großzügigerer Spender (siehe Mampe-Umsatz).

Lieber Bernd, wir gratulieren Dir zum 50. Clubjubiläum und bedanken uns für dein wundervolles Engagement für den Club.

Bernd Hempel



**Druckerei  
Grünmeier**

Gestaltung, Satz, Druck  
und Verarbeitung  
sämtlicher Drucksachen  
Digitaldruckerarbeiten  
jeder Art · Termingerecht

Bürgerstraße 24  
12347 Berlin  
**Telefon (0 30) 6 84 30 14**  
Telefax (0 30) 6 83 45 27

mail@druckerei-gruenmeier.de  
www.druckerei-gruenmeier.de

*jetzt auch Mailingaktionen*



## Thomas Neugebauer - 50 Jahre im PRC-G

Nichts ist so vergänglich wie die Zeit und so mag es verwundern, dass Thommy Neugebauer bereits 50 Jahre Mitglied im PRC-G ist. Genauer gesagt ist er dem Club bereits seit 51 Jahren treu geblieben, denn im Herbst 1972 kam er über die Trainingsgemeinschaft mit der Ruderriege des Walther-Rathenau-Gymnasiums zum Rudersport in unseren Club. Zunächst beim Kinderrudern aktiv, wechselte er im Juniorenalter in „Paul“ Grädlers Juniorentrainingsgruppe, um dort 1975 mit dem Juniorenachter der Schule den größten sportlichen Erfolg, den Gewinn des Bundessieges beim Finale „Jugend trainiert für Olympia“ feiern zu können.

Doch warum ist er eigentlich jetzt bereits im 52. Jahr seiner Clubmitgliedschaft? Sollte Alfred Vogt, damals PRC-G-Schriftführer, ein Fehler bei seiner händischen Führung der Karteikarten für die Clubmitgliedschaften unterlaufen sein? Oder war das „verschenkte“ Jahr die späte „Rache“ dafür, dass sich Thommy neben dem Sport auch für Alfreds Tochter interessierte? Es wird sich keine überzeugende Aufklärung herstellen lassen und bei dieser Anzahl von Jahrzehnten wird ein einzelnes Jahr wohl keine Rolle spielen, sondern eher als „running gag“ einzuordnen sein.

Seine aktive Rennruderlaufbahn in der PRCG-Trainingsgruppe beendete Thommy 1976 bereits im Juniorenalter, nichtsdestotrotz ist er dem PRC-G

über alle Jahrzehnte treu geblieben und regelmäßiger Winterhallensportler. Sein Markenzeichen: er kommt immer etwas später zur Gymnastik, denn der „Flieger aus Stuttgart“ richtet sich nicht nach den Hallenzeiten.

Thommy liebt die Geselligkeit, die sozialen Kontakte, das Mit- und Beieinander mit den „Ju-AHs“ seiner früher PRC-G Jahre und so erklärt sich, warum einer, der schon länger nicht mehr in einem Ruderboot saß, regelmäßig den Hallensport bereichert, anschließende Runden im Club oder „Pikilia“ mitprägt, wohl kaum eine der jährlichen Jahreshauptversammlung ausgelassen hat, ursprünglich als „Youngster“ die Törns der Segler begleitet, also weiterhin an verschiedensten Stellen dafür sorgt, dass es „immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“ gibt – er also letztlich immer aktiv dabei ist.

Der Ursprung seiner sozialen Kompetenzen und ausgeprägten Kommunikationsfreudigkeit könnte tatsächlich auf das Jahr 1973 zurückgehen, dem Jahr des 90. Clubjubiläums. Kaum dem Club aus sportlichen Motiven beigetreten, wurde er (und andere seines Alters ebenso) am Tresen von bereits erwähnten „Jung Altherren“ mit Unmengen von Pernod in die rudersportlichen „Nebenschauplätze“ eingeführt (oder entführt?). Thommy hat diese Erfahrungen allesamt mit einem Lächeln und seiner

positiven Grundstimmung weggesteckt.

Natürlich gäbe es an dieser Stelle noch Weiteres zu berichten, bspw. auf den nächtlichen Schlaf in einer BVG-Haltestelle oder die Weihnachtsgeschichten (ein positives Beispiel!) hinzuweisen, doch eine Gesamtchronik würde eine Clubzeitung vollständig füllen und so wünsche ich dir im Namen der Clubgemeinschaft einfach: mach weiter so, bleib gesund und lass uns mit Erreichen des anstehenden Rentenalters doch auch wieder gemeinsam ins Ruderboot steigen.

Pierre Seewald



## **Pierre Seewald - 50 Jahre im PRC-G**

„Einszweidrei, im Sauseschritt Läuft die Zeit, wir laufen mit“ – frei nach Wilhelm Busch verrennt die Zeit tatsächlich. Und wenn wir uns früher manchmal gefragt haben mögen, was sind denn das für Typen mit diesem „riesigen golden Ehrenkranz und -wimpel“ am Revers – nun gehören wir dazu!!!

Sicher hätten wir uns nicht träumen lassen, als dies seinen Anfang im Frühjahr 1972 genommen hat, unser Schulwechsel auf das Walther-Rathenau-Gymnasium.

Die nachfolgenden Zeilen habe ich mir im Interesse der geneigten Leserschaft\* stark verkürzt, da von vielen Kameraden immer wieder Textvergleiche aus „alten Quellen“ herangezogen werden. Im Sinne der vereinfachten Nachvollziehbarkeit verweise ich daher auf die einführenden Grußworte vom 11. Februar 2013 anlässlich der 40-jährigen Mitgliedschaft von Pierre. Gleichwohl soll der Jubilar natürlich dahingehend gewürdigt werden, die wichtigsten Stationen seiner Clubreise hervorzuheben, wie es unser scheidender Präsident bei der Verleihung der Auszeichnung getan hat.



Nach dem Start im PRC-G lief das Jugendprogramm in vollen Zügen ab, Kraftübungen, Dauerlaufe, dann schon bald unter „Paul“ – unserem Kameraden Wolfgang Grädler – Frühjahrs“regatta“ ... Kurzstrecke/Slalom auf dem Wassergraben in Spandau, erste Siege und Urkunden etc. Schnell entwickelte sich Pierre zum begehrten Mitrunderer, Zweier-ohne, Vierer-ohne und mit und auch Achter standen auf dem Programm. Teilweise in der älteren Jahrgangsstufe (wir waren immer 59/60) stellten sich die „größeren“ Erfolge und viele gewonnene Regatten ein. Hier sei noch einmal an unsere rudersportlichen „Vorfahren“ erinnert, die uns immer treu begleiteten. Insbesondere unseren Kameraden und damaligen Präsidenten Günter Kistenmacher, aber auch Alfred Voigt, Adscha Peschek, Heinz Bossenroth und andere im „Reisekader“. Saisonaler Höhepunkt war für beide Jubilare das Jahr 1975 – 17 Einzel-Siege. Wie oft wehten dann die Siegesflaggen, die Teller und Medaillen fanden bald schon keinen Platz im großen Saal. Hinzu kam bei „Jugend trainiert für Olympia“, der Bundessieg im Achter als Schulteam in kompletter Besetzung durch PRC-Gler, Vize-Meister im Vierer-ohne, Landesmeister im Achter und Vierer-ohne etc. Ehrungen beim Sportsenator und Landessportbund, Empfang dann sogar beim Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Schütz im Senats-Gästehaus in Grunewald.... damals für uns Jungs – und auch aus heutiger Sicht - eine „ganz große Sache“.

Es folgten trockene Trainingsjahre mit wechselndem Erfolg, Pierre entwickelte sich nun selbst zum „Ehrenamtlichen“. So unterstütze er unseren Club lange aktiv zunächst in der Ausbildung, es folgten Trainerscheine, Motorbootbegleitung. Die Freundschaft mit unserem „alten Hutte“ und dessen Unterstützung in der Bootswerkstatt waren dabei sicher nicht zu unterschätzen. Höhepunkt hier aber sicher sein Wirken im Vorstand für das Ressort Sport, mit dem sich Pierre in besonderer Weise in, um und für unseren Ruder Club und vor allem für unsere jungen Sportler engagiert hat.

In meiner persönlichen Erinnerung sind stets die tollen Zeiten mit den (damaligen) JuAH's hervorzuheben, neben dem Hallensport im Winter, den Badeausfluge auf unserem herrlichen Clubgrundstuck, dann auch als wir selbst „dazu gehörten“ einige schöne Regatten und „internationale Ausflüge“ auf die Themse – zum Kingston Head of the River Boat Race.

Nun auch schon wieder viele Jahre her – im Jahr 2023 feierten wir bereits die 45. Erinnerung an unser Abitur - erlebten wir 2008 – anlässlich des damals 30-jährigen Abiturjubilaums. Bei unserem Schultreffen hatten wir verabredet, noch einmal „den alten Achter“ zu rudern – und fast alle früheren Kameraden, einschließlich unseres Steuermanns (erganz



um solide Unterstützer wie GP Niessen und Götz Huttula) kamen im Club zusammen und konnten noch einmal eine wunderbare gemeinsame Ruderfahrt bei strahlendem Wetter genießen. Unser früherer Kamerad André Oestreich, der kurz nach dieser herrlichen Ausfahrt leider im Alter von 49 Jahren einem Herzinfarkt erlag, bleibt in trauriger Erinnerung.

So liegt das Schöne und das Traurige oft so nah beieinander, umso mehr bleibt nun im zunehmenden Alter die Freundschaft und Kameradschaft in unserem „Club“ eine starke Bindungskraft. Wie schön, wenn man mit den Kameraden auf unser herrlichen Terrasse mit Wannseeblick nach einer Ausfahrt eine „Erfrischung“ zu sich nimmt und die Gedanken an die vielen gemeinsamen Erlebnisse vorbeiziehen. Mit jedem Gesicht verbindet sich etwas Besonderes. Dies ist und bleibt nun einmal die „schönste Nebensache“ der Welt, unser Rudersport und unsere Gemeinschaft in unserem „Club“.

Dafür gilt es DANKE zu sagen, dass Du lieber Pierre über all die vielen Jahre mit Deinen Kameraden (fast) immer nachsichtig geblieben bist und dem Potsdamer Ruderclub-Germania stets verbunden.

Ich grüße herzlich mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra!!

Thomas Neugebauer

*Seit 1979 erfolgreich am Markt*



Die Bona-Bau GmbH ist ein regional tätiges Bauingenieurbüro mit Sitz in Berlin. Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen für Bausausführung bietet Ihnen unser Unternehmen eine Produktpalette von der Betreuung vor der Bauausführung bis hin zu Komplettleistungen rund um die Immobilie. Mit der Bona-Bau GmbH integrieren Sie ein zuverlässiges und qualifiziertes Bauingenieurbüro in Ihr Projekt.

**Kaubstraße 7, 10713 Berlin-Wilmersdorf**

**Tel: 030 873 03 27**

**Fax: 030 861 19 04**

**Mail: bona-bau@gmx.de**

**Inet: www.bonabau.de**

**Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kadir Küçükoglu**

## **Evelyn Hendreich - 60 Jahre**

Solche Leute soll es geben - die, die irgendwie nie älter werden. Dazu gehört Evelyn.

Morgens kommt sie ins Büro, mit einem federnden Gang, den die meisten mit 18 so nicht draufhatten. Dann muss man die Papiere, die auf dem Schreibtisch liegen, festhalten. Sonst verteilen sich diese durch den Wind, den Evelyn produziert, im gesamten Büro.



Plötzlich ist die angespannte Ruhe, die vorher herrschte, vorbei. Jeder lacht, palavert, macht sich einen Kaffee und lässt sich von ihrer guten Laune anstecken. Und mit der gleichen Power macht sie ihre Arbeit. Wie schafft sie das nur!?

Und diesen Wind nimmt sie auch mit in ihre Freizeit. Im Sommer ist Evelyn häufig auf der Windanna anzutreffen – einem Schiff, auf dem man sich auf dem Sonnendeck aufhalten und von dem aus man Windsurfen, SUP fahren, Segeln und Schwimmen kann. Außerdem ist sie dort freitags auch beim Tanzen anzutreffen.

Apropos Musik: als häufige Konzertbesucherin ist Evelyn an den diversen Veranstaltungsorten Berlins zu sehen.

Und ihr neustes Hobby ist das e-foilen, bei dem man auf einem Bord einen Meter über der Wasseroberfläche lautlos dahingleitet. Bereits nach einer Stunde steht sie kerzengerade auf dem Brett und posiert wie Usain Bolt 2008, 2012 und 2016 nach seinen legendären Olympia-Siegen über 100m und 200m. Genau ihr Ding!

Im Winter läuft Evelyn morgens von zuhause zur Krummen Lanke, schlägt sich ein Loch in die Eisdecke und taucht von dort ins Wasser. Und das nahezu jeden Tag. Unglaublich! Wenigstens wehen an diesen Tagen erst ab 10.00h die Papiere vom Schreibtisch...



Na und dann hat sie mit dem Rudern angefangen. Ob mit dem Mannschaftsboot bei einer Umfahrt oder allein im Stadtaffen – sie probiert alles aus. Es muss eben möglichst irgendwas mit Wasser sein.

Liebe Evelyn, mach weiter so! Bleib wie Du bist, verbreite weiterhin immer so gute Laune und Sorge für ordentlich Wind – bis 9 Beaufort. Ordnung auf dem Schreibtisch wird sowieso überbewertet.

Deine Kollegin, Ruderkameradin und Freundin

Uschi (Ursel) Schäfer



*Johann (2 von rechts) vor dem Start in Fürstenwalde*





## Hans Clemens - 70 Jahre

Aus gewöhnlich gut informierten Kreisen verlautet, dass Hans Clemens bereits im Januar das für Nichtrentner ehrenwerte Alter von 70 Jahren erreicht hat. Lange Zeit unter dem Radar lief Hans in unserem Club. Er sprach nicht viel über sich, aber auch nicht über andere. Er war immer mehr ein Mann der Tat. So verwaltete er mehrere Jahre als Schatzmeister unsere Finanzen. In der Ära deichselte er den Verkauf des restituieren Clubhauses an der Müggelspree und konnte so gewährleisten, dass wir „locker“ unser Gelände mit Clubhaus Am Großen Wannensee kaufen konnten. Er kennt sich halt mit Finanzen und Immobilien aus. Letzteres bemerkten wir erst vor 3 Jahren als wir ihn für das Ressort Haus / Hof gewinnen konnten. Hans ist sehr vielseitig und kommt als offener Typ daher... würde man von einem ehemaligen Beamten nicht erwarten. Er ist ja auch mit 30 aus dem Kommunaldienst aus Niedersachsen geflohen und hat sich dann in der Berliner Bauträgerszene getummelt – davon die letzten 20 Jahre selbständig. Vielleicht konnte er deshalb nicht so viel rudern oder war er mehr auf dem Golfplatz? Man weiß es eben nicht. Tennis spielt er auch noch. Sportlich, der alte Mann.

Dass er bei uns im Club ist – und zwar schon rund 25 Jahre – haben wir Bernd-Michael Rüssmann zu verdanken; der hat ihn verführt. Die beiden Söhne Tobias und Fabian ruderten damals auch schon in unseren Reihen und holten Titel – sogar deutsche Jugendmeister in verschiedenen Bootsklassen wurden sie. Da konnte der Papa nicht einfach wegsehen. Die Jungs haben den Rudersport leider auf-



gegeben, Hans ist geblieben. Hoffnung verspricht die älteste Enkelin, die rudert – nur im falschen Club.

Hans ist Freizeitruderer und genießt die Clubgemeinschaft fast regelmäßig jeweils am Mittwoch. Er hat sich aber auch bei Regatten als ganz brauchbar gezeigt. Trainingsfleiß und Wettkampfstärke hat er bewiesen. Ehrgeiz hat er und vor allem: auf ihn ist Verlass. Dabei haben wir ihn selten bierernst erlebt; Humor und Lachen kann er. Selbst als langjähriger Kassenprüfer lieferte er so manchen ironischen Bericht. Ein Rheinländer der aus Niedersachsen flüchtete und nun berlinert – det is ne knorke Mischung.

Presseteam

## Johann Köpke - 70 Jahre

Wie die Zeit so vergeht. Am 24.07.1953 in Berlin geboren, nach einer kaufmännischen Lehre (Schering) und ein paar Jahren im Beruf (Stuttgart, Düsseldorf) wechselte Johann in die Forstpartie. 1995 landete seine Familie mit zwei Kindern und Hund im Berliner Norden nach 13 Jahren Freiburg im Breisgau.

Am Dienstag, den 01.11.2011 meldete sich Johann bei den seinerzeit von mir betreuten Ruderkursen des Ruder-Club Tegel zum Kastenrudern an. Hoch motiviert durch Training in Fitnessstudios setzte er sich in das Boot, um die dort erlernten Bewegungsabläufe beim Rudern umzusetzen - er musste schnell feststellen, dass hier noch deutlich mehr gefordert ist als in einem Fitnessstudio. Eigentlich wollte er mit unserer Sportart wenig zu tun haben, da sein Vater ihn häufiger in den Berliner Ruderclub mitnahm, was ihn nie begeistern konnte.

Doch wie das Leben so spielt, konnten wir ihn doch mit dem Rudern begeistern, was er seitdem regelmäßig umsetzt. Aus den Ruderkursen im RC-Tegel entwickelte sich schnell ein Fitness-Breitensportteam mit dem Ziel auf Langstreckenregatten zu rudern - und natürlich wollte Johann da gleich mitmachen. Die Gruppe wurde jährlich immer größer und Johann hat seitdem an jeder von uns besuch-

ten Langstreckenregatta (Quer durch Berlin, Fürstenwalde) mit Begeisterung teilgenommen. Leider entwickelten sich nach der Coronazeit die Dinge im RC-Tegel anders als geplant und nachdem ich wieder zu uns zurückgekehrt bin, löste sich das Fitnessteam im RC-Tegel leider auf. Johann hatte in dieser Zeit weniger Möglichkeiten aktiv zu rudern. So fragte ich ihn, ob er Interesse hat, mal bei uns mitzurudern, was er zunächst auch vereinzelt am Mittwoch gemacht hatte.

Schnell begeisterte ihn aber auch unser Clubleben, was ihn zunächst zu einer Zweitmitgliedschaft bewegte, bevor er nun in diesem Jahr Vollmitglied bei uns geworden ist. Natürlich hatten wir auch hier ein Fitnessteam (unser PowerTeam) aus den Ruderkursen aufgebaut und sind sogar schon im letzten Jahr mit Johann auf der Regatta „Quer durch Berlin“ gestartet.

Nun ist er 70 Jahre geworden, immer noch aktiv im PowerTeam, natürlich fast jeden Mittwoch (auch auf unserer Terrasse ...) dabei und hilft auch bei unseren Ruderkursen mit. Wir wünschen Dir für die kommenden Jahre noch viele Ausfahrten in unserer Clubgemeinschaft und beste Gesundheit.

Lutz Redlinger

## **Wolfgang Henkel - 70 Jahre**

Ich erinnere mich an den Sommer von 1965, als sich unsere Wege am Wannsee im nagelneuen gerade fertiggestellten Bootshaus des Potsdamer Ruderclubs Germania kreuzten, als wäre es gestern gewesen.

Wolfgang gehörte zu einer Gruppe sportbegeisterter Jugendlicher, die, vom Dreilinden-Gymnasium kommend, das Rudern erlernen wollten. Unter dem menschlich versierten Ausbilder und Trainer Jürgen Langer, hier besser bekannt als Packer, wurden wir schnell ein verschworener Haufen. Packer stellte einen positiven Gegenentwurf zu all den Pädagogen dar, mit denen wir in unserem täglichen Schulalltag zu tun hatten. Das formte uns im Umgang untereinander und mit anderen Menschen.

Das Rudern erweckte in uns allen recht zügig das Verlangen, sich vergleichen zu können, Wolfgang sah das genauso. Die Schritte zum Wettkampf, und damit zum Leistungssport, vollzogen sich fast unmerklich und so, als gäbe es keine zufriedenstellende alternative Option in der Ruderei. Dabei war uns Wanderrudern nichts Befremdliches. Als wir bereits an Jugendmeisterschaften erfolgreich teilnahmen, befuhren wir im Anschluss an die Saison 1967 in den großen Ferien die schwedischen Mälarenseen und ein Jahr später die Rhone.

Aus dem verschworenen Haufen war inzwischen eine Hochleistungssport betreibende Equipe geworden. Karl Adams Dogma vom mündigen Athleten prägte die Philosophie und das Wirken unseres Trainers Packer und unser tägliches knochenhartes Training.

Dann der erste wirklich große Erfolg 1969. Wolfgang gewann in Neapel als Jüngster im Boot auf dem Lago di Patria die Juniorenweltmeisterschaft im Vierer ohne Steuermann. Nun folgte keine Wanderfahrt mehr, die Mannschaft versüßte sich den Erfolg durch einige Tage ausgeprägtes Dolce

far niente an der Amalfiküste. Der anschließende Empfang im Flughafen Tempelhof ist Vereinsgeschichte und in seiner von berauscher Begeisterung getragenen Stimmung heute fast nicht mehr vorstellbar.

Im folgenden Jahr gewannen wir mit Wolfgang die deutsche Jugendmeisterschaft und die Bronzemedaille bei der Junioren-WM im griechischen Ioannina, beides ebenfalls im ungesteuerten Vierer.

Bei der Juniorenweltmeisterschaft hatten wir uns viel mehr erhofft - die Mannschaft war seit dem Vorjahreserfolg unverändert, entsprechend hoch die Erwartungen. Die Boote waren während des Transports in Brindisi aufgehallen worden. Das Vorrennen musste im viel zu leichten Boot der Schweizer Mannschaft im zeitlich verschobenen Vorlauf absolviert werden. Irritationen, welche unser Team nicht in den Griff bekam, wirkten sich aus.

Noch ein Jubiläum: Vor genau 50 Jahren, 30. Juli 1973. Eine junge Berliner Renngemeinschaft aus Potsdamer Ruder Club-Germania und Ruderklub am Wannsee erkämpfte sich bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften auf den letzten Metern die Führung und damit den Titel. Wolfgang war an Bord und löste damit sein Ticket zur Teilnahme an den Europameisterschaften in Moskau ein, die zu jener Zeit als FISA-Meisterschaften Teilnehmer aller Kontinente aufwiesen, also verkappte Weltmeisterschaften waren. Mit einem respektablen 5. Platz im Finale beendete Wolfgang am Saisonende seine Ruderkarriere, um sich seiner beruflichen Zukunft zu widmen.

Lieber Wolfgang, wir gratulieren dir aufs Herzlichste und wir sind sehr froh, dich nach Jahren der Abwesenheit als Urgestein wieder in unseren Reihen zu wissen.

Klaus Roloff

## **Willi Belusa - 80 Jahre**

Willi ist quasi schon von Geburt an, wie sein 3 Jahre älterer und leider zu früh verstorbener Bruder Hansi, in frühester Kindheit als Kielschwein im Ruderboot seiner Eltern groß geworden. Da war es nur ein kleiner Schritt, als fast 14-jähriger zusammen mit seinem Bruder im Frühjahr 1957 den Riemer und die Skulls selbst in die Hände zu nehmen und das Ruderboot mit den eigenen Kräften voranzutreiben. Seit 66 Jahren ist Willi nun Mitglied im PRC-G!

1959 begann Willi mit dem Training unter der Leitung von Dieter Wallmann (genannt Schleifer oder Pancake). Das waren noch Zeiten: Ein Ruderclub unserer Größe hatte damals einen B- und A-Jugendachter sowie einen Männerachter im Training. Willi hatte Er- folge im B-Jugendachter und leichten Vierer. Zur Mannschaft gehörten Götz Huttula

und Bernd Hempel.

Nach dem Training widmete sich Willi seiner Berufsausbildung und war dann im Ausland tätig. In Südafrika wurde die Familie gegründet und auch der erste Sohn geboren. Nach der Rückkehr nach Deutschland arbeitete und wohnt Willi mit seiner Familie in Weinbaugebieten. Seit 1993 hat sich Willi an mehreren Pfingstruderfahrten beteiligt. Willi, die Clubgemeinschaft wünscht dir alles Gute, vor allem Gesundheit für die nächsten Jahre. Freuen würden sich vor allem unsere Ruderdamen, wenn du dich wieder mal an einer Pfingstfahrt beteiligen würdest. Ich nehme an, du wirst mit Schampus auf deinen 80-ten anstoßen, den du einer großen Lebensmittelkette neben Weinen früher verkauft hast.

Jürgen Langer



## Götz Huttula - 80 Jahre

80 Lebensjahre sind eine lange Zeitspanne und da gibt es eine Menge zu berichten. Ich beschränke mich aber nur auf das RUDERN.



Du kamst im zarten Alter von 9 Jahren durch deinen Vater zum Rudern. Gerhard Huttula war hier im Club eine Persönlichkeit und so sind heute noch einige Spuren von ihm hier zu sehen, z.B. im Treppenhaus die lustigen Bilder oder bei den Booten die „Hutte“. Da ist es nicht einfach, in so große Fußstapfen zu treten und sie auch auszufüllen. Das ist dir aber vortrefflich gelungen.

So kamst du im Sommer 1952 zur „Germania“ und das nicht alleine, sondern quasi „im 3er-Pack“ mit Bernd Hempel und dem leider viel zu früh verstorbenen Harro Kelm.

Du bist sportbegeistert und sehr ambitioniert. Und dieser Ehrgeiz sowohl beim Rudern, Skifahren, Segeln, Radfahren usw. hat dir sicher deine Vitalität und Gesundheit bewahrt. Diese Einstellung zum Sport gibst du auch gerne weiter, wenn es bei Gesprächen das Thema auf Gesundheit, Wohlfühlen oder Aussehen im Alter kommt.

Neben der körperlichen Fitness bist du auch geistig auf dem Laufenden u.a. durch ständige Fort-



Willi Belusa

bildung in Seminaren. Mit diesem Wissen bringst du deinen Erfahrungsschatz sowohl im Club beim Vorstand, aber auch beim Rudern mit klaren und akustisch gut verständlichen Anweisungen ein. Mit diesem know-how hast du viele Jahre diverse Ämter erfolgreich im Club gemeistert: so warst du 1. Ruderwart, dann jahrelang Schatzmeister und bis zuletzt Kassenprüfer. Ich brauche hier deine Leistungen nicht weiter zu vertiefen, denn sie wurden ja bei der JHV mit der Auszeichnung als „Ehrenmitglied“ entsprechend gewürdigt.

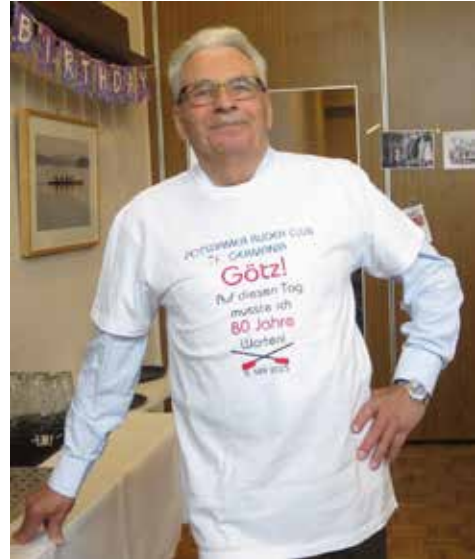
Nicht unerwähnt soll deine Großzügigkeit bleiben; sei es für Belange im Club mit vielen und großen Spenden oder beim geselligen Beisammensein mit „Lagen“.

Ein Ruderclub lebt vom Sport und deine großen Erfolge lagen hauptsächlich in der Zeit, wo ich noch nicht im Club war. Dennoch möchte ich stichwortartig und beispielhaft einige erwähnen. So hast du Erfolge gefeiert: im leichten Vierer

in Essen, im Doppelzweier in Mannheim, auf Regatten in London, in Amsterdam, in Hamburg, in Passau und nicht zuletzt in Bernkastel.

Da kann ich nur feststellen: es ist schön für den PRC-G einen solchen Kameraden in seinen Reihen zu haben!

Im Mai hast du nicht nur deinen 80. gefeiert, sondern konntest auch die „goldene Hochzeit“ mit Inge erleben, was für eine gute Ehe spricht. Auch



wie du dich für deine Familie einsetzt, wie du dich um Janka und Marika kümmerst, spricht für einen fürsorglichen und guten Vater und Opa.

Bliebe noch lange so wie du bist, dazu wünsche ich dir weiterhin viel unbeschwerte Freude und Glück.

Hans Günther Jordan

## **Frank Teipel - 80 Jahre**

Vor nicht ganz einem Vierteljahrhundert hat Ernesto ihn davon überzeugt, bei uns Mitglied werden und den Sport auszuüben, der ihm immer am meisten Spaß gemacht hat.

Schon aus der gemeinsamen Schulzeit auf dem Gymnasium Steglitz wissen wir, dass er schon damals ein begeisterter Ruderer war. Dieselbe Begeisterung hatte er nicht zu allem, was ihm auf dieser Schule begegnet ist. Da war ihm vieles zu eng, erregte seinen Widerspruch. Das hat ihn zu gesellschaftlichem Engagement motiviert, und zwar nicht in den damals üblichen Schablonen „rechts“ oder „links“. Kein Wunder, dass er in der ersten Generation der Grünen Partei aktiv war.

Seine Liebe zur Musik hat ihn befähigt, mehrere Instrumente zu spielen, allein wie auch in Amateurgruppen. Das hat er anlässlich einiger Veranstaltungen im Club unter Beweis gestellt. Leider konnte ihn auch das aktive Musizieren nicht davor schützen, sich – krankheitsbedingt – zurückzuziehen und in eine tiefe Motivationskrise zu geraten.

Dagegen hat er erfahren, dass ihm die Anwesenheit auf unserem schönen Clubgelände, die Geselligkeit, und aufmunternde Gespräche helfen auf positive Gedanken zu kommen. Mitrudern auf den wunderschönen Berliner Seen oder auch auf Wanderfahrten, bewirkt ein Übriges. Erst recht das Wahrnehmen, die sportliche Leistungsfähigkeit auch wieder aufbauen zu können schafft Erfolgserlebnisse und ein wenig Zukunftsperspektive.

Lieber Frank, wir freuen uns über deine wiedergewonnene Aktivität und auf viele weitere gemeinsame Ausfahrten.

Bernd-Michael Rüssmann



## **Burkhard Wolff - 80 Jahre**





Auf Alessias Anfrage, einen Beitrag zum 80. von Burkhard Wolff zu schreiben, gab es nur eine Antwort: Sehr gern! Denn jeder der ihn kennt, weiß, dass er einer der verlässlichsten, kameradschaftlichsten und rühmlichsten Ruderer in unserem Verein ist. Es gibt also einiges zu berichten.

Burkhard kam 2011 zu uns in den PRC-G, nachdem er seine urologische Praxis in jüngere Hände übergeben hatte, und ist seitdem in unserem Verein aktiv. Und aktiv heißt bei ihm nicht, dass er nur regelmäßig an den Vereinstrainingstagen am Montagmorgen und Mittwochnachmittag teilnimmt. Tatsächlich kann man ihn noch Donnerstag- oder Freitagvormittag in kleiner Besetzung im Ruderboot auf dem Wasser antreffen. Auch nimmt er gerne und häufig an Wanderfahrten im In- und Ausland teil. Ein Highlight und großer Gewinn für unseren Club sind zudem seine Initiativen für die Teilnahme an Ruderfahrten in Frankreich. Da er teilweise sein Medizinstudium in Frankreich absolviert und dort auch seine Frau Margret kennengelernt hat, beide also besonders gern in Frankreich Urlaub machen, lag es für ihn nahe, sich dort nach Ruderevents umzuschauen. Davon haben wir alle profitiert, denn Burkhard hat seitdem mehrfach für uns eine Teilnahme an der Traversée de Paris initiiert und organisiert. Für uns alle waren diese Fahrten ein besonderes Erlebnis, denn er hat für die Teilnehmer jeweils ein wirkliches „Sorglospaket“ geschnürt, in dem er uns über Flüge und Übernachtungsmöglichkeiten informiert,

uns dort im Club angemeldet, Boote reserviert, die anfallenden Kosten verauslagt, uns sogar noch vom Flughafen abgeholt und uns ganz nebenbei noch mit seiner Frau Margret zu kulturellen Aktivitäten begleitet hat. Da Frankreich aber nicht nur mit Paris locken kann, sondern Rudern als Breitensport auch in den Provinzen viel zu bieten hat, organisierte er - bevor die Pandemie der Reiserei ein Ende bereitet - für uns eine Teilnahme an der Traversée de Lyon, die vor allem die Feinschmecker unter den Ruderkameraden entzückte. Denn im Begleitprogramm war u.a. auch ein Essen in einer Brasserie von Bocuse vorgesehen. Auch in Zukunft werden bestimmt mal wieder Fahrten ins Nachbarland locken. Anregungen dazu findet ihr z.B. in dem Beitrag von Burkhard über ein Ruderevent in der Touraine auf dem Cher, einem Nebenfluss der Loire in Heft 2/2019 unserer Clubzeitschrift.

Lieber Burkhard, wir sind dankbar dafür, dass du dich so engagiert für uns im Club einsetzt, immer bereit bist zu helfen, sei es bei der Reparatur von Bootsmaterial oder wenn ein Ruderer bei einer Mannschaft ausfällt und jetzt auch noch bei der Organisation des Montagmorgen-Rudern, nachdem uns Jürgen leider so unverhofft für immer verlassen hat. Er hätte keinen würdigeren Nachfolger finden können.

Bleib gesund und uns als Freund und Kamerad noch lange erhalten.

Uta Ehinger

## Hajo Kluge - 88 Jahre

Er ist nicht unser ältestes Mitglied, und doch ist es es Wie kann das mit 88 Jahren sein?

Nun, es gibt ja noch Karl Heinz Ganseforth mit 93, Eberhard Köppen mit bald 90. Aber: er ist im Jahre 2021 bereits 70 Jahre im PRC-G Mitglied gewesen.

Und damit das Mitglied mit der längsten, also ältesten, Clubmitgliedschaft. Seine Freunde wissen ihn zu schätzen als den Zeichner, den Künstler!

Nahezu jeder alte PRC-Ger hat von ihm zum Geburtstag eine Zeichnung bekommen

Der Verfasser dieser Zeilen hat zwei Zeichnungen, je eine zum 50ten und 60ten

88 ist er nun, unser Kamerad Hans- Joachim Kluge und er ließ es sich nicht nehmen, am Mittwochabend im PRC-G darauf eine Saalrunde unseres Lieblingsgetränk auszugeben. Hoffentlich nicht 88!

Mit seinen 88 klettert er immer noch vom Steuersitz zum Ruderplatz und umgekehrt. Hochachtung!



Die PRC-Ger gratulieren ganz herzlich zu diesem Geburtstag und der Verfasser wünscht sich zum 70ten wieder eine Zeichnung.

Halte durch, es sind nur noch 2,5 Jahre bis dahin!

Kurt Naujoks

# Pinnwand

Corinna gewinnt ihren ersten Halbmarathon im Kajak, beim Berliner Halbmarathon am 2. Juli 2023 in Zeuthen



Grüße von einer Wanderfahrt beim RC-Tegel zum Weißen Schwan über 35 Kilometer bei 35grd C!  
- Getränke wurden ausreichend genossen  
- Frühstück mit Selbstgebrachten beim RVP Saffonia  
Kutti, Schulle, Joanna, Corinna und Oliver als Gäste



# ... des PRC-G

*Barkasse im Marine-  
museum Portugal*



## River-Race in Passau

Mit ein wenig Vorbereitung verabredeten wir uns, 2023 mal wieder in Passau beim Inn River Race zu starten. Diesmal im Vierer und im Achter, in Renngemeinschaft. Leider hatten wir im Achter keinen Gegner und erst beim Frühstück am Sonnabend wurden wir vom anwesenden Schiedsrichter darüber aufgeklärt, dass wir zwar starten, aber keinen Siegerpokal bekämen.



Im Vierer saßen Tobias Schulz (RCT), Ronald Alex (RCT), ich, Jörg Keßler (Kassel) und Steuerfrau Petra Alex (RCT). Den Achter vervollständigten dann Bettina und Corinna, Sylvia Hafemann (FRCW) und die Steuerfrau vom Passauer RV. Die beiden benötigten Boote liehen wir uns von den Passauern, da hatte Ronald aus alten Zeiten noch gute Kontakte. Unsere Gegner im Vierer kamen aus Würzburg, aus München und aus dem Würzener RV. Mit mehr als 26 Sekunden, wobei ich bei einer Langstreckenregatta den Nachkommastellen nicht viel abge-

winnen kann, konnten wir das Rennen siegreich gestalten und wurden dafür vom Bürgermeister von Passau geehrt. Und liebe Kameradinnen und Kameraden, lasst euch nicht täuschen, er sieht nur aus wie CSU, ist aber SPD, wie ich in einem kurzen Gespräch in Erfahrung bringen konnte.

Im C-Gig Riemenachter Mixed gingen wir dann allein über die Strecke und sind mit 19 Minuten 50 Sekunden eine Zeit gefahren, die schneller war, als die übrigen C-Gig Doppelachter Mixed erreichten, schneller als so manche Mixed-Rennboote. Schade, dass wir keine Gegenmeldung hatten. Wir hätten gerne ein „Race“ gehabt und einen Sieg mehr für den PRC-G.

Nach dem Duschen im Hotel, einige nahmen auch „schnell“ ein warmes Bad, liefen wir durch das schöne Passau zum Restaurant Heilig Geist, dort hatte Bettina im Stiftskeller einen Tisch für uns bestellt. Gesättigt und dem Anlass entsprechender Getränkeaufnahme (Elektrolyte!) liefen wir dann am Inn entlang zu unserem Hotel. Das hat schon was. Bis auf den Umstand, dass die Hotels nicht direkt am Inn, sondern eher etwas höher liegen. Dies hat zur Folge, dass „die letzte Meile“ zum Hotel meistens in einem ziemlich steilen Anstieg zu bewältigen ist. Nach zwei Rennen in den Knochen eine letzte Herausforderung.

Passau ist immer eine tolle Regatta, bietet ein schönes Bierzelt mit Kuchenbuffet, Weißwurst, Brezeln und den üblichen bayerischen Traditionen - Wenn es doch nur nicht so weit wäre ...

Kurt Naujoks







## Rekordbeteiligung bei der 3. Stadtdurchfahrt Berlin

Fast 1.000 Ruderer in 178 Ruderbooten und dazu noch 282 Paddelboote hatten am Tag der 3. Stadtdurchfahrt Berlin, Samstag, den 13.05.23, die Innenstadt-Spree exklusiv für sich ganz allein. Dampfer oder Motorboote hatten von 9 bis 14 Uhr zwischen der Lessing- und der Oberbaumbrücke Verkehrsverbot, wo ansonsten Ruderer und Kanus nicht fahren dürfen.

Der PRC-G war mit 4 Grossbooten dabei:

1 Doppelachter in kompletter PRC-G Besetzung, 1 Riemenachter und 1 Doppelsechser in Ruder-gemeinschaft mit dem RV Tegernsee bzw. dem RV Astoria und 1 Doppelachter als Leihboot an die süddeutschen RV Prien, RV Tegernsee und RV Starnberg :



Das Ruderrevier in Berlin ist immer eine Reise wert und der Besuch des PRC-G im Besonderen !

Von unseren 19 PRC-G Teilnehmern war Jürgen Langer mit 83 (!) Jahren unser ältester Stadtdurchfahrt-Ruderer, die jüngste Ruderin war Saskia Discher mit 25 Jahren (auch die Eltern Heidi und Bernd ruderten mit !).

Der Riemenachter und das Leihboot waren bereits am Vortag, Freitag, den 12.05.23 gestartet, da diese eine 3-Tages -Fahrt durch Berlin planten.

Am Samstag, den 13.05.23 legten bei schönstem Frühlingwetter mit 23 Grad und Sonnenschein der PRC-G Doppelachter und der Doppelsechser bereits gegen 8 Uhr im PRC-G ab, um dieses einmalige Angebot des LRV (Landesruderverbandes) und des WSA (Wasser- und Schifffahrtamtes) zu nutzen.



Mit zunehmender Nähe zum jetzt freigegebenen Spree-Sperr-Bereich sammelten sich immer mehr

Boote an den Ufer-Pausenstellen, um möglichst als erste nach der Freigabe um 9 Uhr die enge Mühlendamm-Schleuse passieren zu können.

Aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland nutzten viele RudererInnen dieses tolle Angebot .



Die Highlights Bundeskanzleramt, Hauptbahnhof, Reichstag, Museumsinsel und Stadtschloss wurden aus der Wasser-Perspektive bewundert. Viele Touristen an den Uferwegen spendeten spontan Applaus für die „Muskelbetriebenen Wasserfahrzeuge“. In ausgelassener Stimmung wurde die Oberbaumbrücke mit einer darüberfahrender U-Bahn passiert, bevor wir nach 39km am Steg der Treptower RG das Tagesziel erreichten. Dort hatte der Verein eine Sternfahrt organisiert, zu der sich viele Boote zu Getränken, selbstgebackenem Kuchen, Gebrülltem und vielen weiteren Köstlichkeiten einfanden.

Mit einem kleinen Umtrunk endete dieser schöne Rudertag, bevor am Folgetag die Boote über den Teltowkanal nach 34km wieder den Heimathafen PRC-G erreichten.



Nicht vergessen wurde die Ehrung der mitrudern-den Mütter mit einem „3-fache Hipp-Hipp-Hurra“ an diesem Muttertag.

Es war wieder ein wunderschönes Ruderereignis, das leider nur einmal im Jahr stattfindet !

Wolfgang Grädler

## Geburtstage unserer Mitglieder

### September 2023

4	Dr. md. Andreas Rüssmann	
4	Beate Schöneburg	
4	Bodo von Wolff	
6	Anke Schindler	
7	Wolfgang Deutz	
8	Michael Studt	60
11	Thomas Neugebauer	
13	Ines Bartsch	
13	Lena Burfeind	
14	Richard Cebulla	
15	Kadir Küçükoglu	
20	Corinna Blanckmeister	
22	Gert-Peter Niessen	
24	Johannes Brugler	
26	Albena Radzuhn	

### Oktober 2023

5	Thomas Gorlewitz	
6	Eckehard Jordan	
7	Anja Hoffmann	
7	Dr. Jens Riegel	
9	Michael Günther	
10	Sylvia Hafemann	
11	Stephanie Ettmeier	
19	Thomas Sonneck	
22	Bettina Blanckmeister	
22	Fabian Engelmann	
23	Axel Bronstert	
24	Stefan Drees	
24	Margit Sichrovsky	
26	Michael Lenz	
27	Joanna-Sonja Tegge	
28	Heiko Priemer	
29	Kian Farhadi	
29	Wiebke Hein	
29	Georg Schmitz	

### November 2023

1	Gabriela Beutling	
1	Heidi Discher	
3	Gabriele Ulrich	
4	Marcus Scholz	
7	Alessia Caracuta	
8	Beate Brandt	
8	Annette Sommer-Stöcker	
9	Andre Lejeune-Jung	
10	Julia Schaaf	
14	Janis Simon Bartmann	
15	Lisann Ehrlich	
17	Henrik Discher	

17	Malte Swart	
20	Bernd Hempel	80
25	Lutz Redlinger	
26	Matthias Herrmann	
26	Sabrina Sokoloff	60
27	Günter Strangfeld	

### Dezember 2023

2	Angelina Fiebig	
3	Friedrich Lebus	
4	Simona Gulfo	
5	Jens Butenschön	
13	Franziska Leßmann	
13	Ariela Lindner	
14	Anton Buchwald	
16	Dmytra Aksiutin	
18	Peter Wanke	
20	Thilo Veil	
20	Dr. Gebhard von Cossel	
21	Robert Breternitz	
23	Andreas Bartels	
23	Ole Johannes Ringel	
26	Stefan Karthaus	
27	Christian Ridder	
27	Andreas Riemann	
29	Doris Heitmann	
29	Tim Wellm	
30	Tom McCaughey	

### Januar 2024

1	Dirk Allenhof	
3	Bettina Floto	
5	Eberhard Köppen	90
6	Alexander Lappöhn	
6	Andreas Schulze	
7	Jannis Hüttner	
7	Christina Röhr	
10	Max von Münster	
11	Dr. Hermann Groß	70
12	Hans Clemens	
13	Moritz Theisen	
16	Eberhard Wagner	
18	Axel Stoltzmann	
20	Annette Kniepkamp	
21	Patrick Roos	
26	Doina Andreeva	
28	Heinz Thünemann	
29	Thomas Winterstein	
30	Bert Bloß	
30	Dr. Anja-Henrike Kleinke	

**Wir wünschen unseren  
Geburtstagskandidaten alles Gute  
und viel Gesundheit!**





## Bevorstehende Termine

<b>01.10.23</b>	22. Internationale Langstreckenregatta „Rund um Wannsee“
<b>07.10.23</b>	94. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ <b>18:00 Uhr: Berliner Buffet im Clubhaus</b>
<b>14.10.23</b>	87. Würzburger Ruderregatta (Fränkische Bocksbeutel Langstrecke)
<b>14./15.10.23</b>	Sternfahrt zur RG Wiking
<b>28.10.23</b>	Sternfahrt zum ESV Schmöckwitz (Abrudern des LRV-Berlin)
<b>29.10.23</b>	<b>10:00 Uhr: Abrudern im PRC-G</b>
<b>11.11.23</b>	Berliner Herbst-Langstreckentest 2023 (Hohenzollernkanal)
<b>24.11.23</b>	<b>18:30 Uhr: Siegesfeier 2023 im PRC-G</b>
<b>03.12.23</b>	Sternfahrt zum BRC Phoenix

## Öffnungszeiten Clubrestaurant

<b>Montag:</b>	Ruhetag	<b>Kontakt Clubrestaurant:</b>
<b>Dienstag:</b>	Ruhetag	Jandro Wagner
<b>Mittwoch:</b>	ab 09 Uhr	+49 175 99 18 731
<b>Donnerstag:</b>	Ruhetag	jandro166@hotmail.com
<b>Freitag:</b>	ab 16 Uhr	
<b>Samstag:</b>	ab 09 Uhr	
<b>Sonntag:</b>	09 Uhr bis 17 Uhr	

Gerne nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten bspw. Frühstücksbrunch oder Grillabend. Des Weiteren stehen wir gerne für Veranstaltungen im Festsaal, bei Euch daheim oder auf der Wiese zur Verfügung. Anregungen und Wünsche nehmen wir sehr gerne entgegen.

## Vorstand des PRC-G, Impressum, Clubgeschehen

Vorsitzender: Axel Ulbrich	vorsitz@prcg.de	0178 1426044
Stellv. Vorsitzender Sport: Nicolas Rüssmann	sportvorsitz@prcg.de	0151 59211056
Stellv. Vorsitzender Haus/Hof/Garten: Hans Clemens	haushof@prcg.de	0172 1723839
Schatzmeister: Georg Schmitz	schatzmeister@prcg.de	0174 6028183
Schriftführerin: Heidi Discher	verwaltung@prcg.de	0157 73416700
Jugendwart: Janis Bartmann	jugend@prcg.de	0163 2567379
Ruderwart: Klaus Harke	ruderwart@prcg.de	0175 8545563
Bootswart: Jürgen Langer	bootswart@prcg.de	030 8132150
Hauswart: Thomas Sonneck	haushof@prcg.de	0163 7666325
Frauenwartin: Gabriele Ulrich	gabi.u@gmx.de	0177 6315301
Pressewartin: Alessia Caracuta	presse@prcg.de	0177 7823252

### Herausgeber der Clubgeschehen:

Potsdamer Ruder Club - Germania e.V. gegr. 1883  
Bootshaus: Am Großen Wannsee 46, 14109 Berlin

**Postanschrift:** PRC-G c/o Naujoks, Crailsheimer Straße 19, 12247 Berlin

Tel. 030 8051594, Website: www.prcg.de

Deutsche Kreditbank: BIC: BYLADEM1001 · IBAN: DE 7412 0300 0010 2017 3215

### Junioren Jugend/Leistungssport nach Absprache

Kontakt: Janis Bartmann, Martin Schindler (Trainer)

### Breitensport Alle

Kontakt: Götz Huttula/Peter Wanke, Kastenrudern für Oldies, Mi 18:00 Uhr (November-März)

Kontakt: Wolfgang Grädler, Rudern für Alle, Mi 14:00/17:00 Uhr (Zeitfenster je nach Helligkeit)

Kontakt: Ingo Hüttner, Rudern für Alle, Mi 18:00 Uhr, Sa 15:00 Uhr

Kontakt: Bernd-Michael Rüssmann, Kastenrudern für Alle, Mi 17:00 Uhr (November-März)

### Frühstücksrudern und Brunch

Kontakt: Burkhard Wolff, für Oldies, Mo 07:00 Uhr

### Ruderkurse und Ausbildung

Kontakt: Lutz Redlinger/Klaus Harke, Mi 17:30 Uhr (Nov-Mrz: 19:00 Uhr, Kastenrudern), Sa 10:00 Uhr

### Mastersrudern nach Absprache

Kontakt: Bettina Blanckmeister

### PowerTeam nach Absprache

Kontakt: Lutz Redlinger

### Montagssport (November - März)

Kontakt: Kurt Naujoks

